UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Gießen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

13/III 79
f.

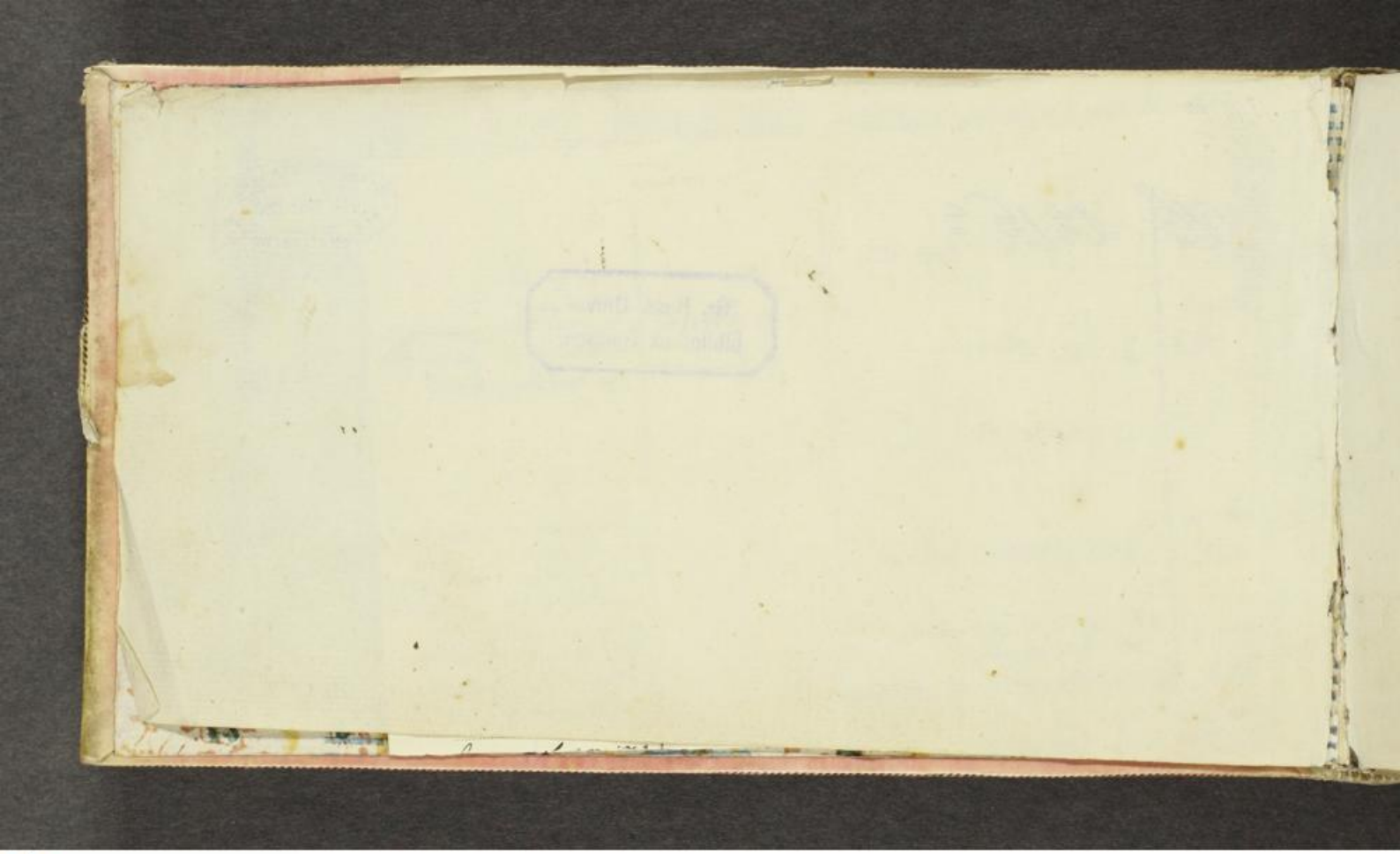
20 Mk.

Hs. 1216 c

OBERHESSISCHER-VEREIN
GIESSEN
FÜR LOCALGESCHICHTE

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Trennung ist die ewige Parole
die beynah durch's ganze Leben gillt

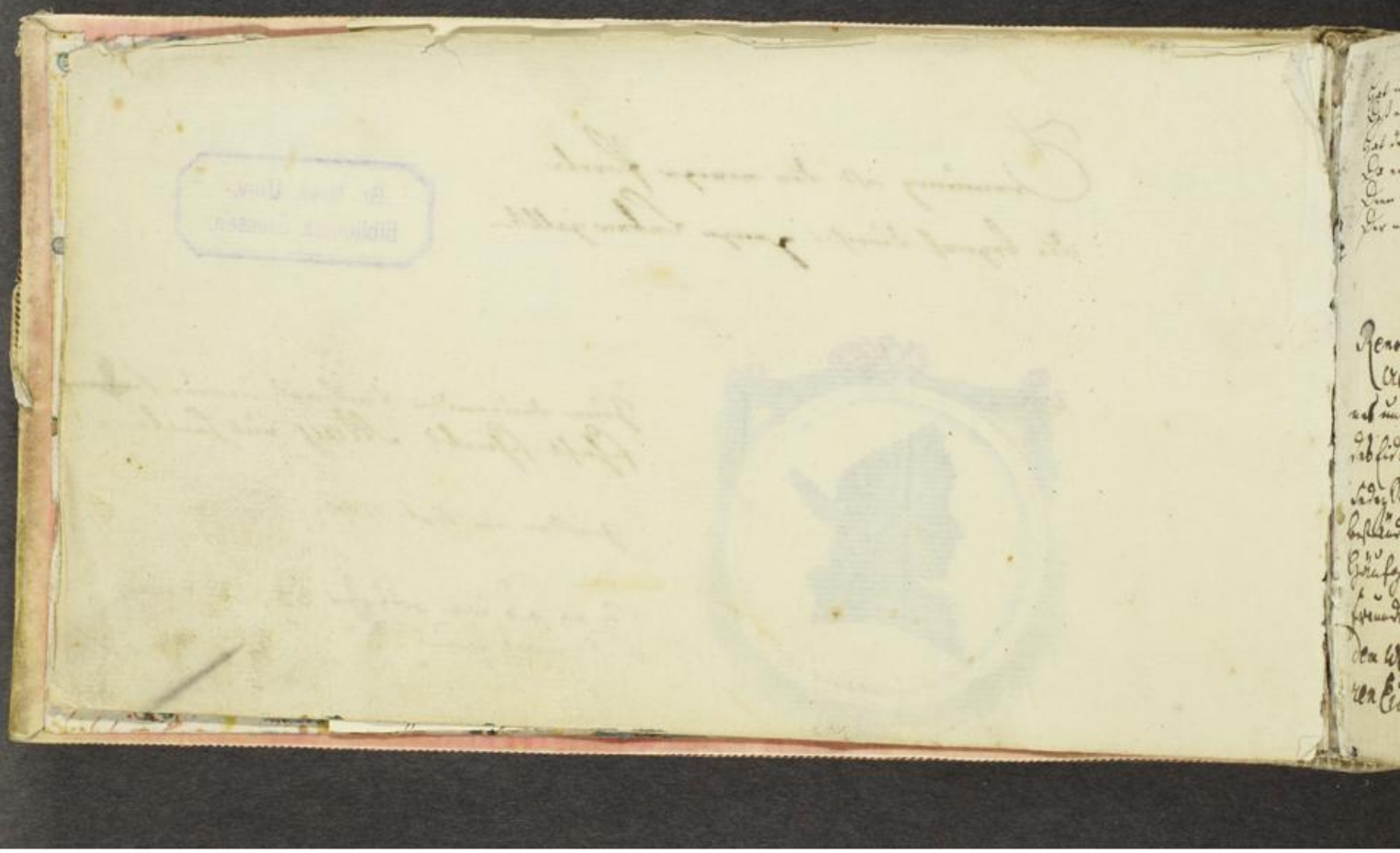
Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

Zum dauernden Denkmal unserer Freundschaft schriebs May aus Hamburg!

Giessen im Septr 1783.

Zog ab im Oktober 83. und gieng nach Haus! zu s. .....

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

1.

Hat uns nicht Mahomet schändlich betrogen,
Daß er das Trinken zur Sünde gemacht,
Hat der Prophet uns nicht greulich belogen,
Da er den Wein in Verachtung gebracht?
Denn wer ihn nicht trinket, den labenden Wein. :|:
Der muß ja ein Dutzkopf, wie Mahomet, seyn, :|:

2.

Kennt er den Umgang mit Schönen erlauben,
Warum verbots nicht der falsche Prophet,
Da ohne den Saft der gekelterten Trauben
Feuer und Nahrung der Liebe entgeht?
Denn wer den köstlichen Wein nicht genießt,
Verdient auch nicht, daß Doris ihn küßt.

3.

Mache mich, Göttin der Liebe, zum Türken,
Wenn das Gesetz des Mahomets kann
Zärtliche Neigung bey Schönen bewirken,
Nimm Dich, o bachus, doch meiner jetzt an,
Und will mich die Liebe dem Muselman weihe,
So wünsch ich im Trinken ein Deutscher zu seyn.

Renovatum vor den Abschiedstage meines unvergeßlichen Freundes Eidenbenz — in dem Sedez Stüblein wo sich beständig ein vernünftes Häufchen von biedern Freunden fand — dem werthen theuren Eidenbenz!

Ewig mit Herz und Mund Ihr aufrichtiger Neuper,
d. Gehbfl. f. dem burggraevlich-Saynschen.
Gissen am 13 Hornung 1785.

Symbl. Gott und meine Phyllis!

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

12.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

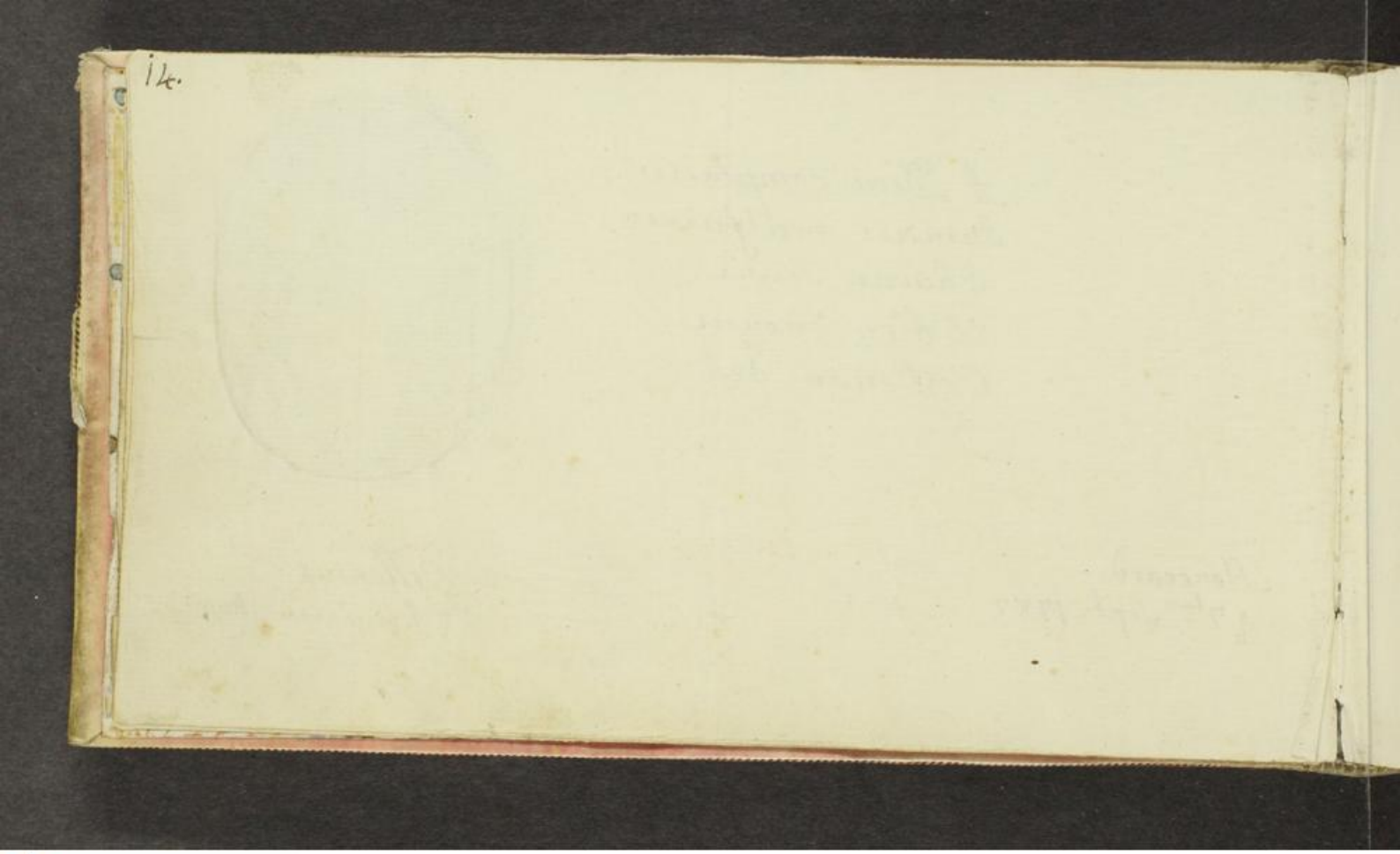
A Dieu complaire
Jamais malfaire
Chacun Servir
Et bien mourir
C'est mon desir

Houccard
le 7me Sept. 1787.

Dillenius
Chirurgien Major.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

14.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nur Tugend macht den Mann,
Und Ehrenheit ist sein Leben.

Giessen
im Sept: 1784.

Zum Andenken von
Rüder v. K. M. Z. Holstein.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freundt! genießt den Reiz des Lebens —
man lebt ja nur einmahl.

zum Freundschaftlichen Andenken
von ihrem aufrichtigen Freundt
med. Stud. Lanz. aus Tübingen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

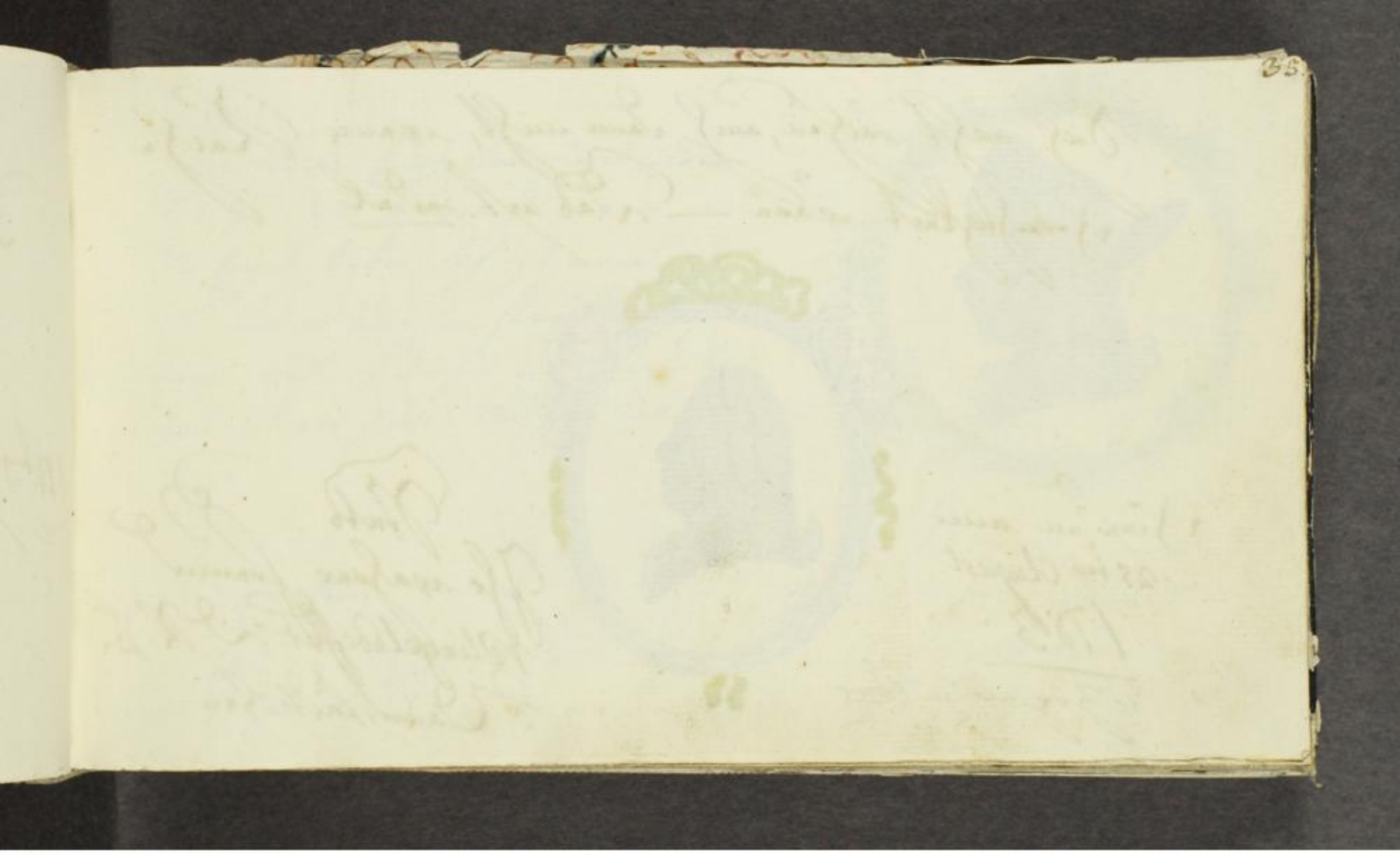
Dem Verdienste seine Krone
der Lügen baut den Untergang

Dies Freund nebst mein Wunsch das
Ihnen stets möchte Wohl sey eine
Erinnerung an Ihren Freund
Georg Ludwig Nittinger
Apotheker in Speier

d. 14t Jbr 1787.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sich nicht rächen, auch dann nicht, wenn Rache
Gerechtigkeit wäre — Das ist edel

Giessen am
28ten August
1783

Zog ab im 7ber
1784.

Stets
Ihr wahrer Freund
Klingelhoeffer D. R. B.
v. Darmstädtischen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Liebe fängt vom himel flammen
Ihr thun das ist Gerecht u rein
Die Engel lieben sich zusamen
wie kan es Menschen strafbahr seyn
Drum wähl ich diesen edlen trieb
Und hab ein schönes Mädgen lieb

Gießen d 17 May
1783.
Symi Toujours content.

Zog ab die Ostern
1784.

Erinnern sie sich bey dieser Durchlesung
an Ihren wahren Freund
Carl Vollmar
Theol: Stud:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Was wäre unser Leben ohne Freiheit? —

Giessen am Tage
des h. Augustus
1783

Zum Andenken an Ihren
ergebenen Diener u. Fr.
schriebs
Hofmann d. A. u. K. M. B.
aus dem Zweybrücken

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Man sey zu aller Zeit der edlen Tugend
Freund
Und bleibe lebenslang der schnöden Laster
Feind
So kommt man glücklich durch die Welt!

Heidelberg,
d. 10. Sept. 1782.
Simbol.
non videri sed esse

Dieses schreibt zum
Andenken Ihr ergebener
Freund
Moritz Adolph Engel
aus dem sächsischen
Erzgebürge.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Caligula erhob sein Pferd zum Burgermeister.
warum verlachen ihn doch unsere feine Geister!
daß ist so schlim noch nicht.
jtzt nimt ja mancher Staat
gar Ochßen in den Rath.

Heidelberg
d. 13 Sept:
1782.

hiermit empfiehlt sich ihr Freund
J: L: Molet.
aus Stuttgardt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Man will bemerken, daß die Blinden
Sich selten gut zurechte finden.

Wezlar d. 31= Jul: 1784.

Hiemit empfiehlt sich zum geneigten
Andenken und Freundschaft
J. A. Schwenk, aus der Wetterau

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

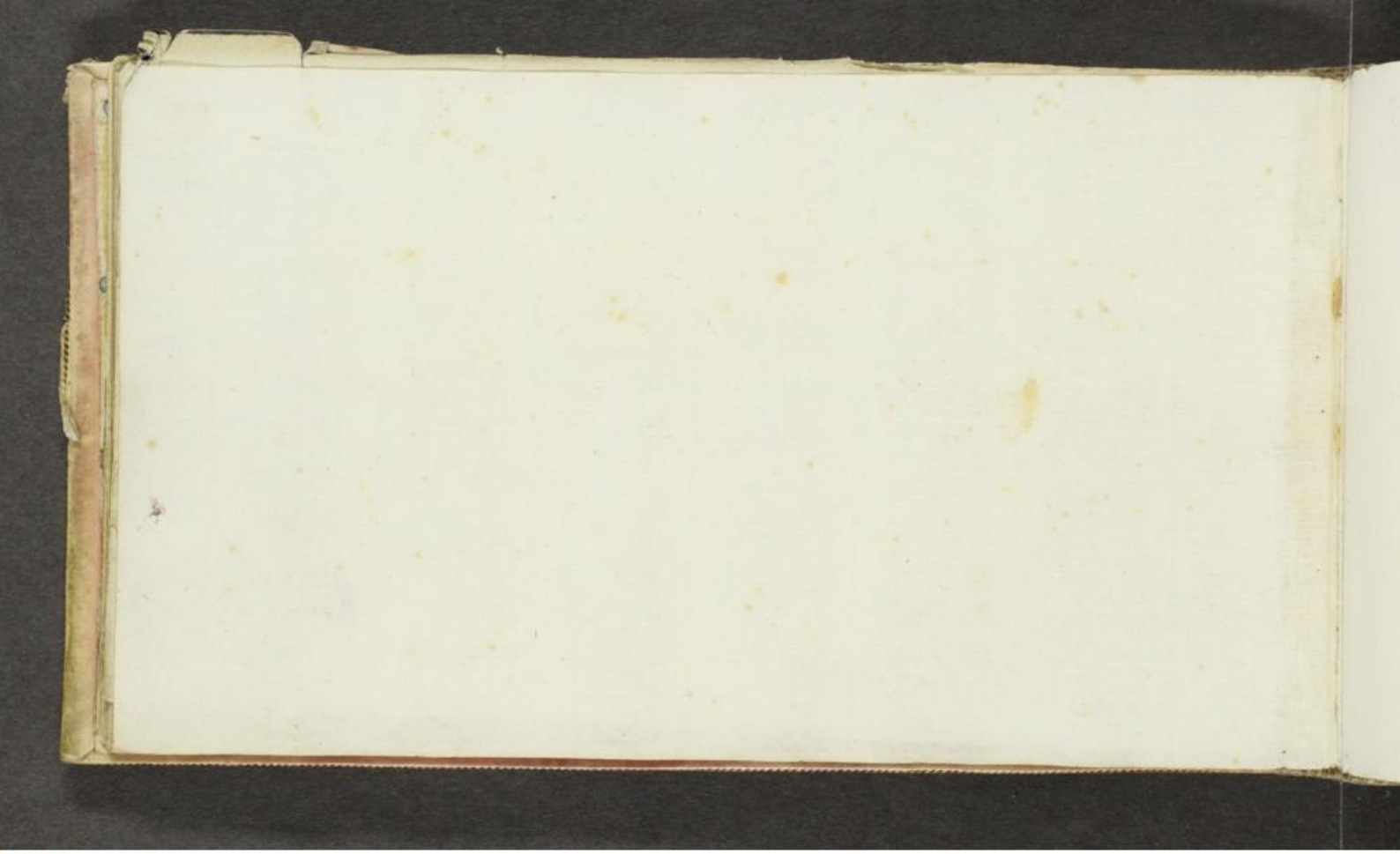
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

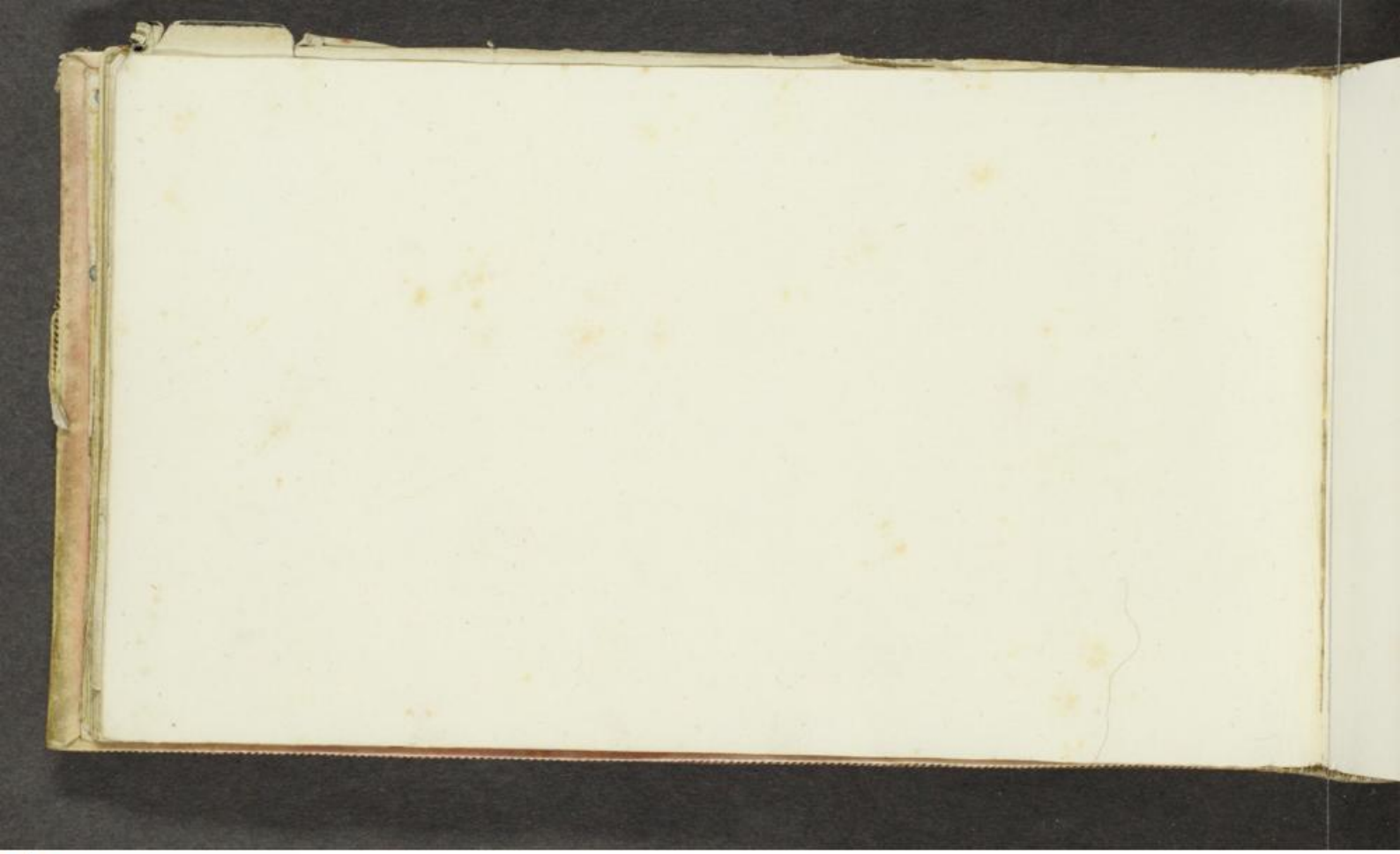
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



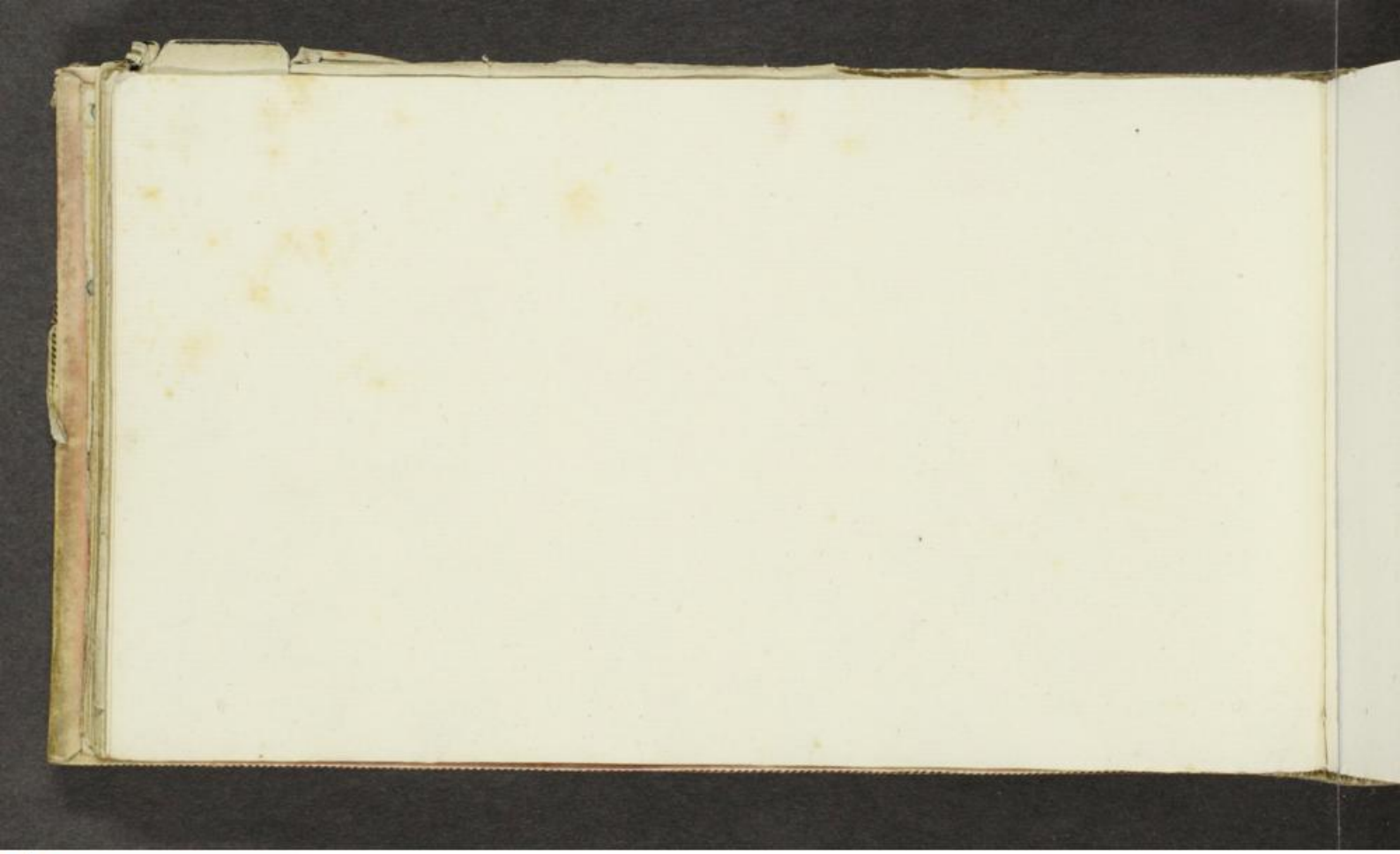
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

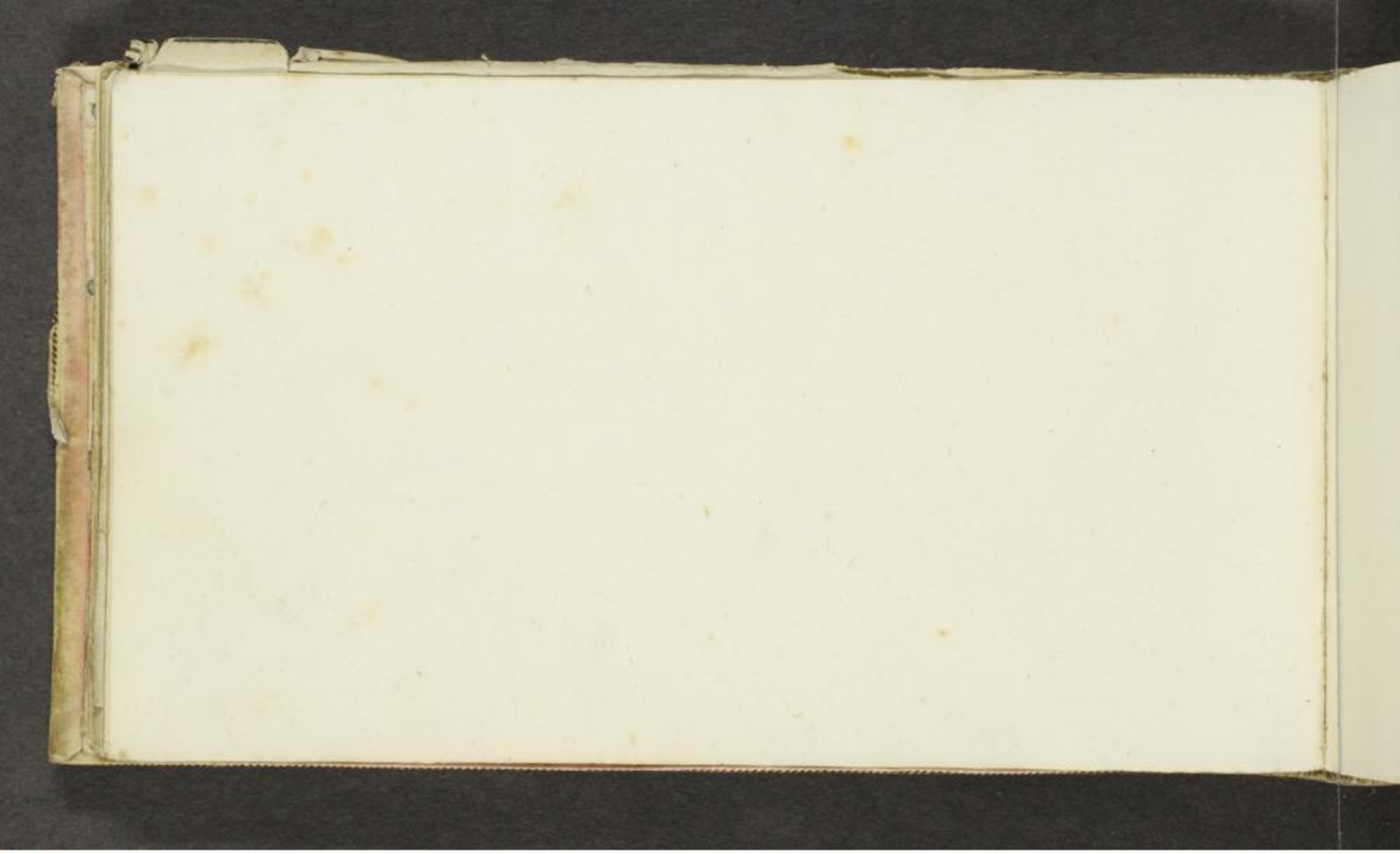
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Jo6.83

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Mein Freund ich liebe dich,
und nent dich meinen Freund,
dich will ich jederzeit,
als meine Seele lieben,
Ich habs auch jederzeit,
mit dir stets Treu gemeint,
und will auch fernerhin,
die Treue Freundschaft lieben,
dein Mund versichert mich,
hier ist das Hertz die Hand,
mein Freund ich liebe dich,

Schaffhausen den 15 August 1785.

Bey lesung dieser Zeilen erinnere
dich deines aufrichtigen Freund
welcher sich nennet
Johann Jacob Schlund de Franckfort
a/m

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund so wie ein Magnet Nadel sich
Beständig hin nach Norden wendet
So meine Treue gegen Dich
Sich nur – mit meinem Leben endet.

Giessen d 19 Januar
1785.

Zum freundschaftlichen
Andencken schrieb dieses Ihr
aufrichtiger Freund
Haller aus Sommeren
in Ungarn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ein guter Freund gibt sich
Dem Herrn des Stammbuchs zu erkennen
Daß er Zeit Lebens sich
beständig seinen Freund thut nennen:
Weil diese Poesie, nicht recht zusammen kracht; +
So muß gestehen frei
Daß neun und neuntzig dran gemacht:
Denn was der eine schrieb
Das strich der andere aus
Damit verging die Zeit
Und wurd am Endnichts draus

+ so wird der Herr Verfasser ausgelacht.

geschrieben im Durchreisen zu Frankfurth d. 23 April 1783

Zu geneigtem Andenken schreibet dieses
Ihr wahrer aufrichtiger Freund
J. W. Hahn von Fardenbach
aus der Grafschaft Laubach in der Wetterau

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund brauch der Jugend Kraft
Schmeck die Freude dieser schaft
Sie Komt niemals wieder.

Mit diesen wenigen Zeilen
empfiehlet sich ein Stets
wahrer Freund
Joh: Diet: Zwisler

Heidelberg
d. 14. Sept: 1782.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

96.

4 heraus

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Clässer strahlt wirklich der Mond! — Sterlein flimmern am Himmel! da wacht noch die Liebe, die Weisheit, die Freundschaft, und diese drei sind Eins! — heilige Dreieinigkeit!

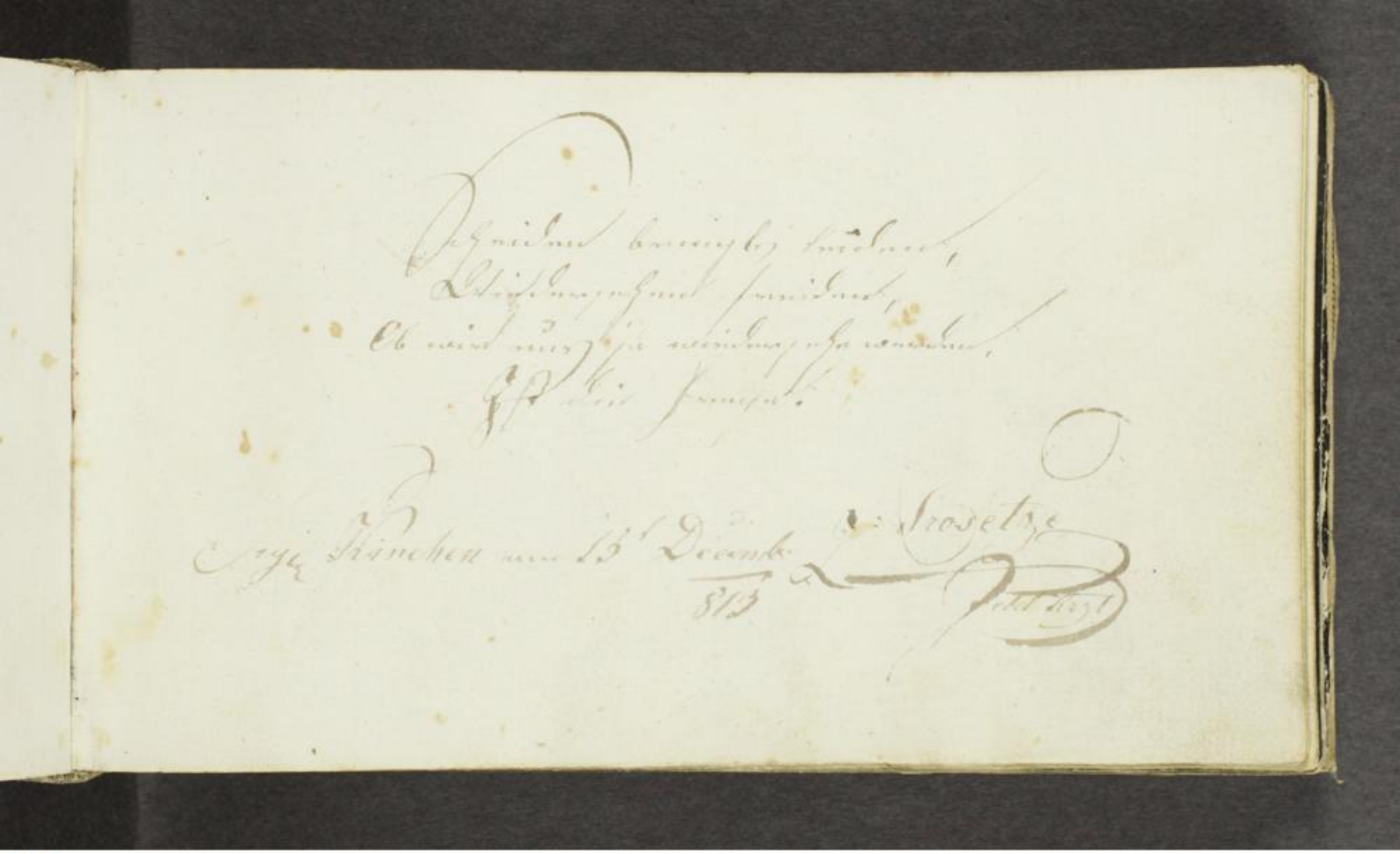
Carl Schaber, aus dem Wirtembergischen.

im Erndtmonat 1791.

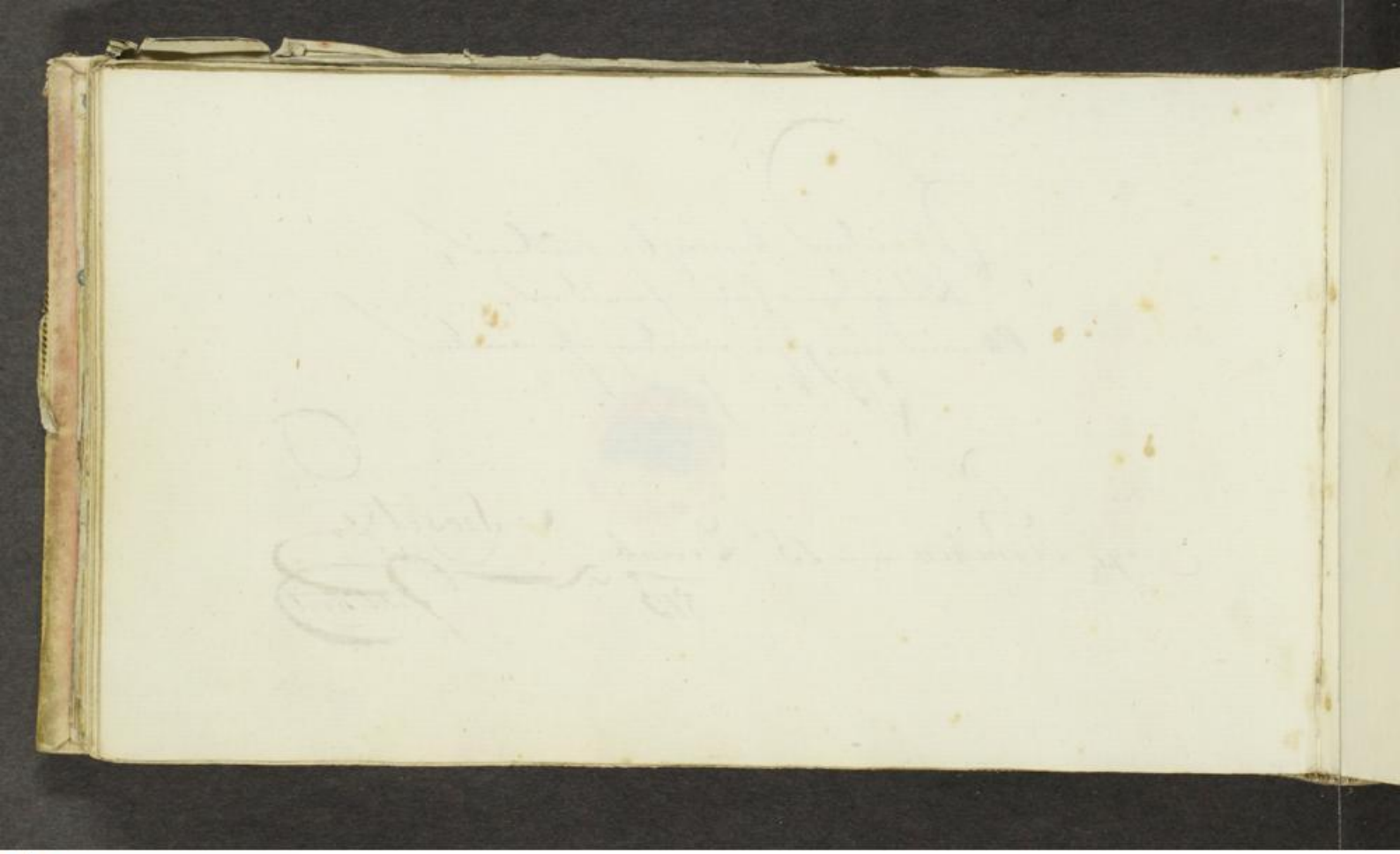
„heilig war mir dieser Tag
dieser Abend heilig! 13t Julius!!

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Vergnügen ist das große Ziel, nach dem wir Alle, Alle rennen. —

Giessen im August
1783.

Zog ab im Herbst
1784.

Denke Sie noch ferner
Ihres aufrichtigen Freundes
u. Dieners F. Schmidt
L. R. L. v. Weilburg

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

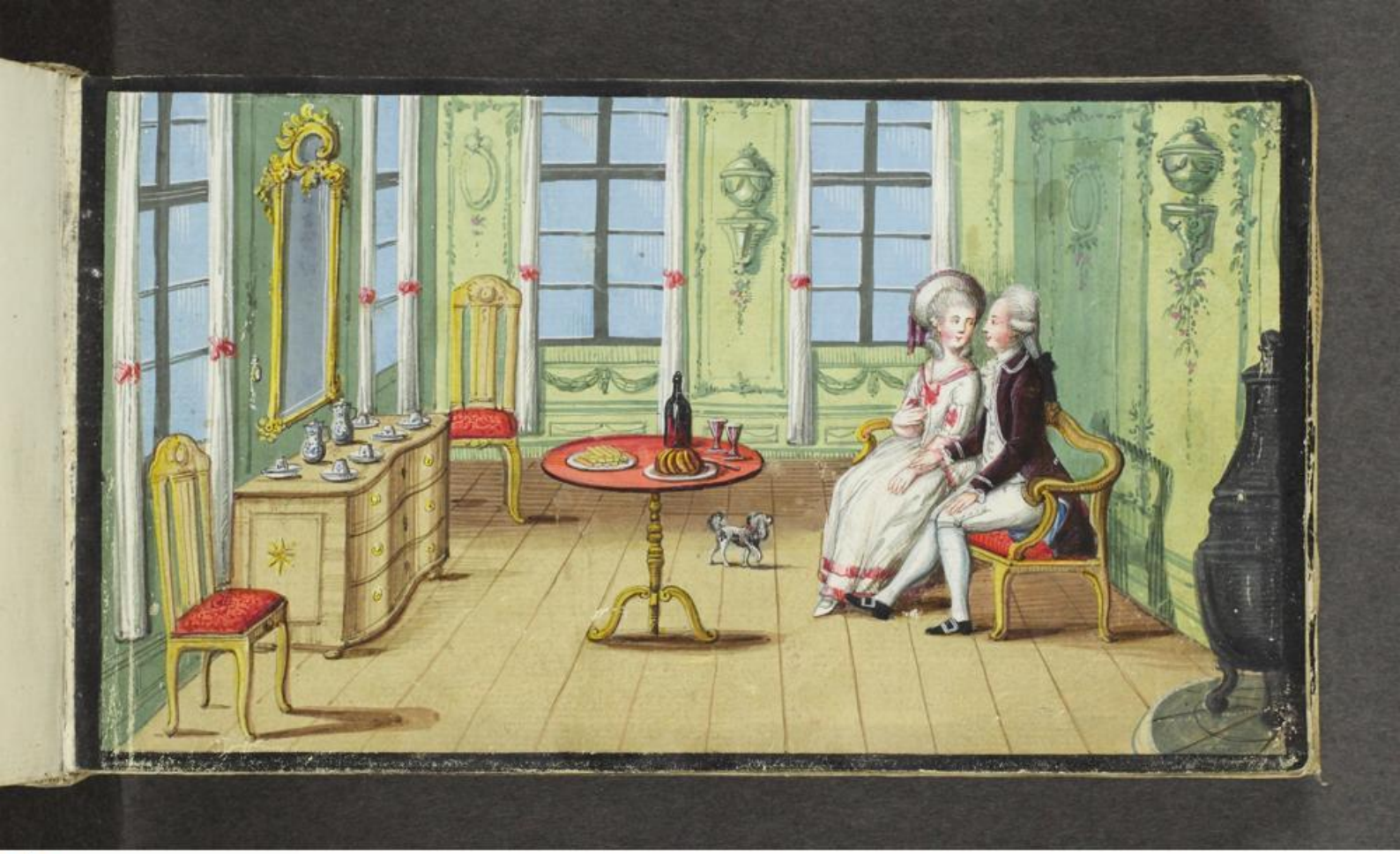
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

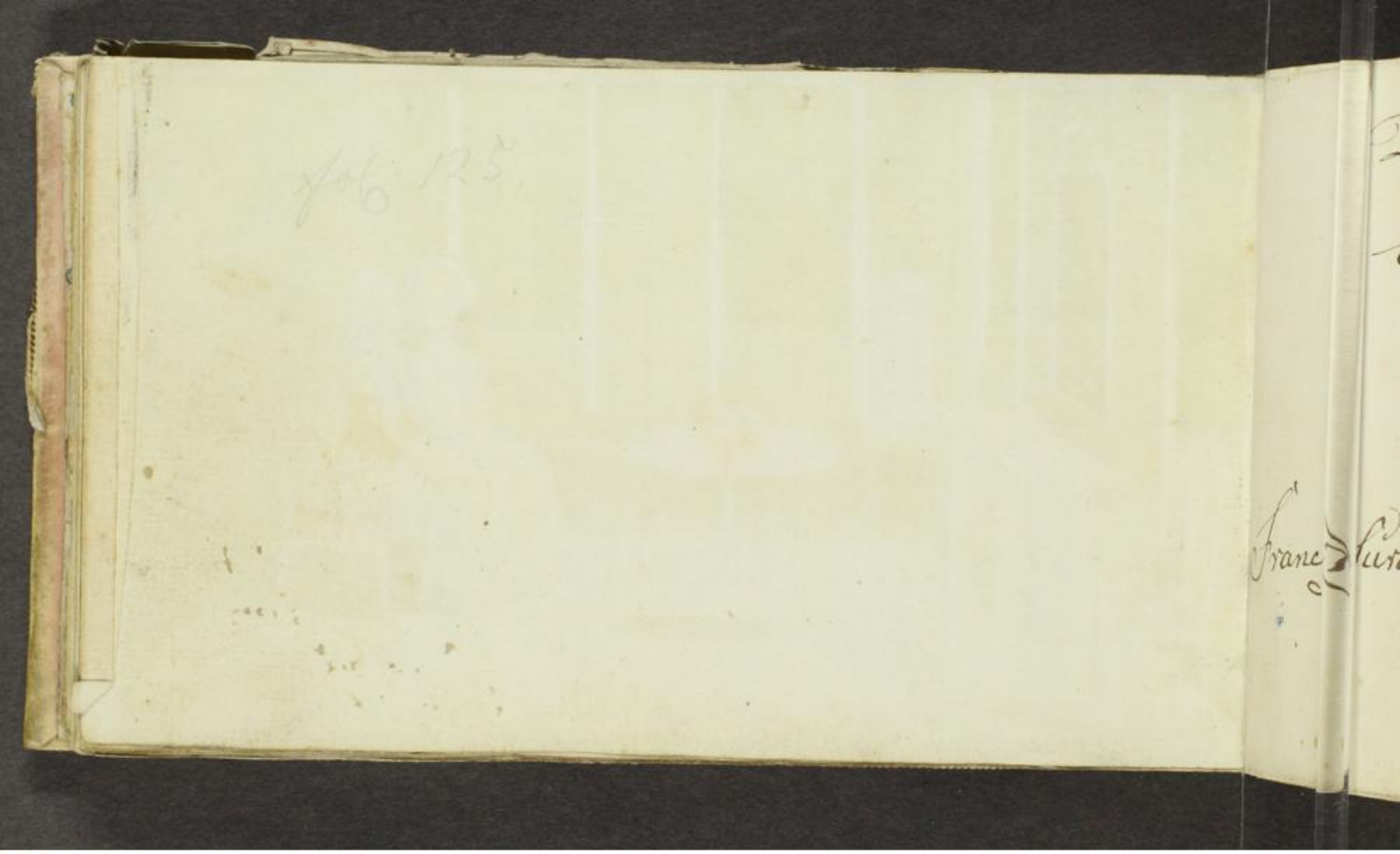
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Laß die Welt nur immer sprechen,
die stets Übel spricht:
lerne durch Gedult dich rächen,
das ist Lust und Pflicht,

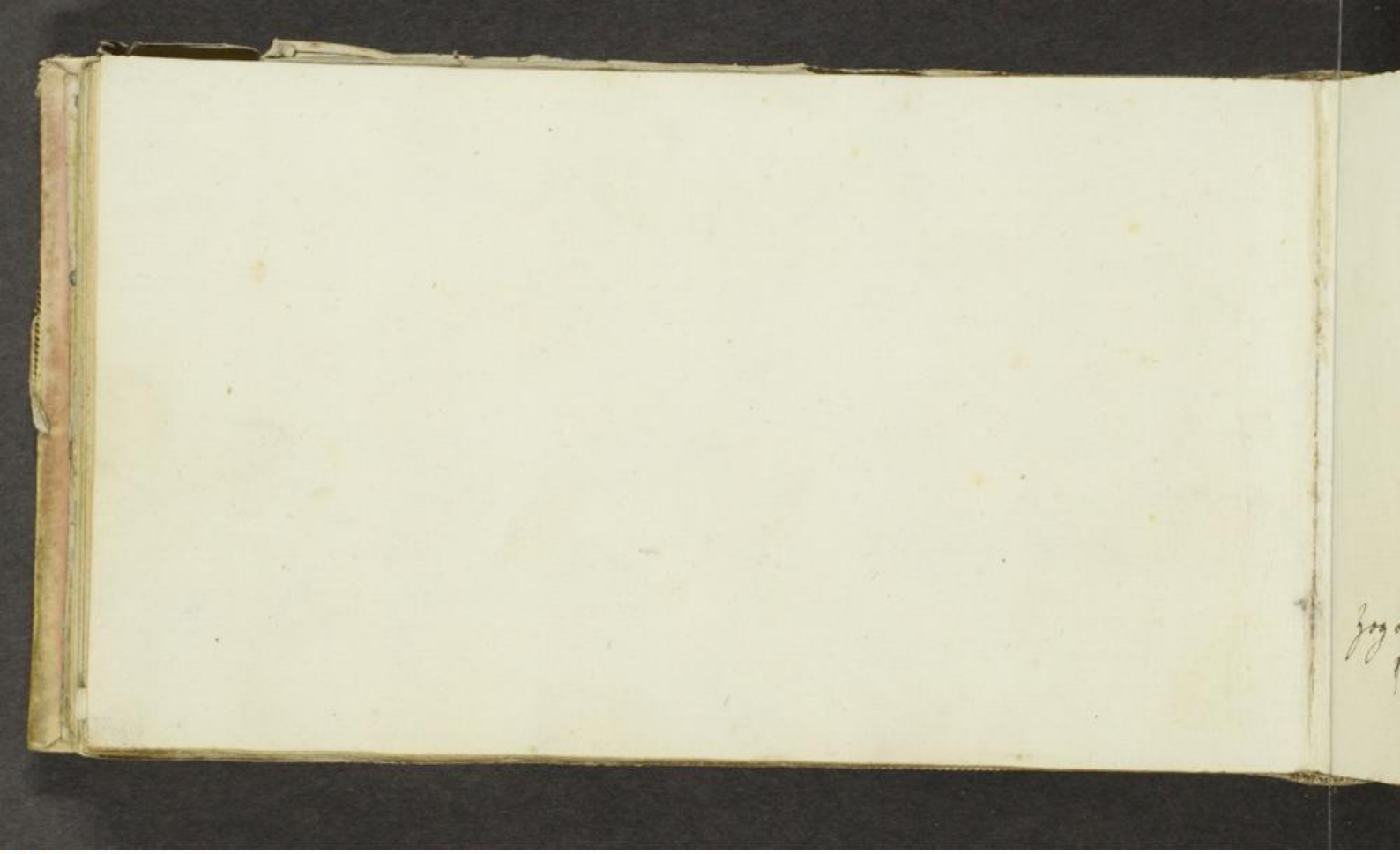
bey durchlesung dieser wenige Zeilen
erinnern Sie sich ihres wahren Freundes

Franckfurth d: 18. April: 1783.

D: Funcke
aus Emmrich im Herzogthum
Cleve

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nur nicht die Redlichkeit,
Sonst mag mir alles fehlen.

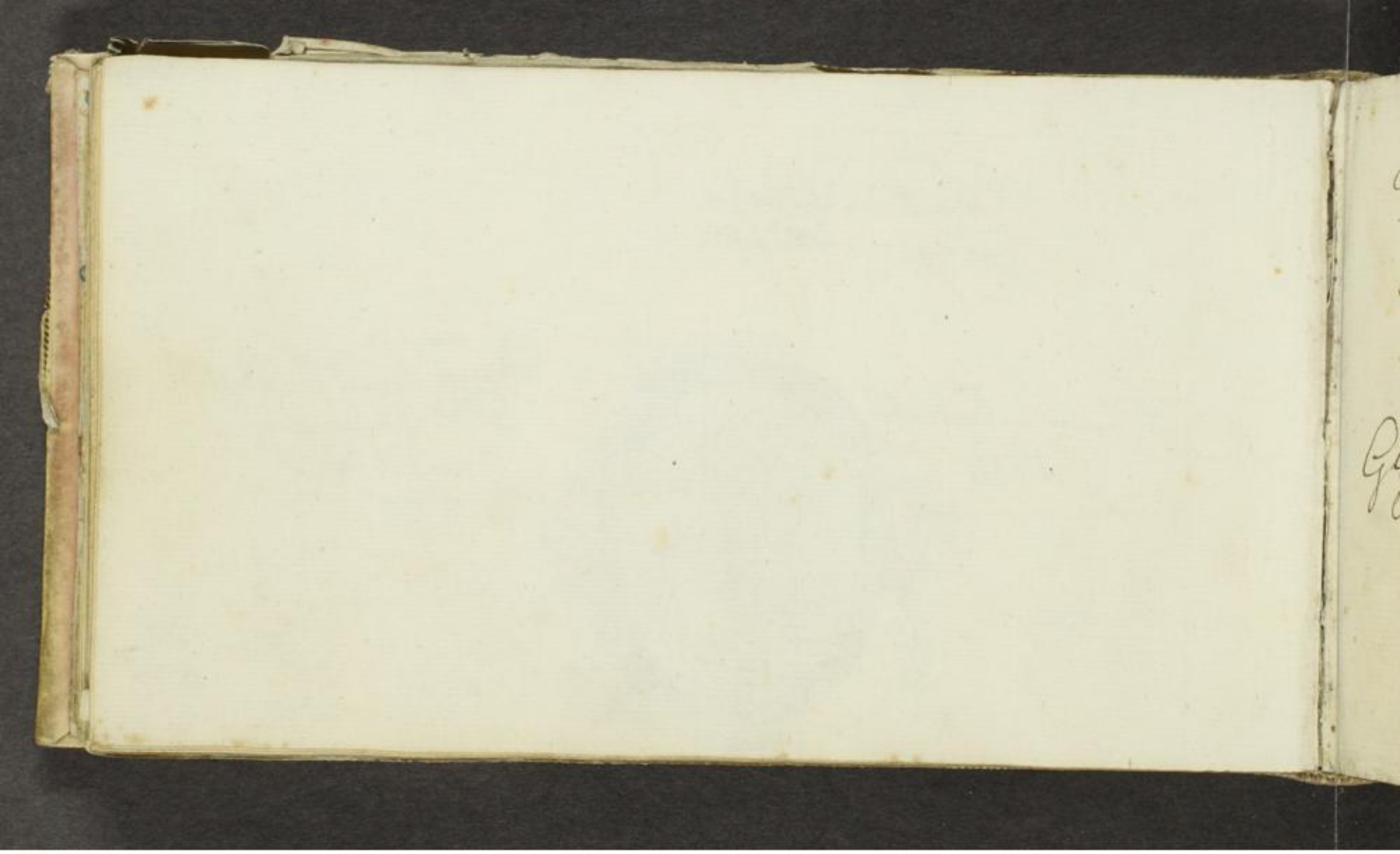
Giessen im September
1783

von
Ihrem Freund P. C. Roth
D. R. C. S. Frankfurth
am Mayn.

Zog ab im 7ber
1784.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das beste Mädgen wünsch ich dir,
dem besten Mädgen dich,
Sie schenckt Ihr schönes Hertze dir
dem Ihren schencke dich.

Zum freundschafftlichen Andencken
empfielt sich. dein Gevattermann
Johannes Kohlermann

Giessen. d. 12ten Nov.
1783

Vergesse doch nie den Wetzlarer Ritt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

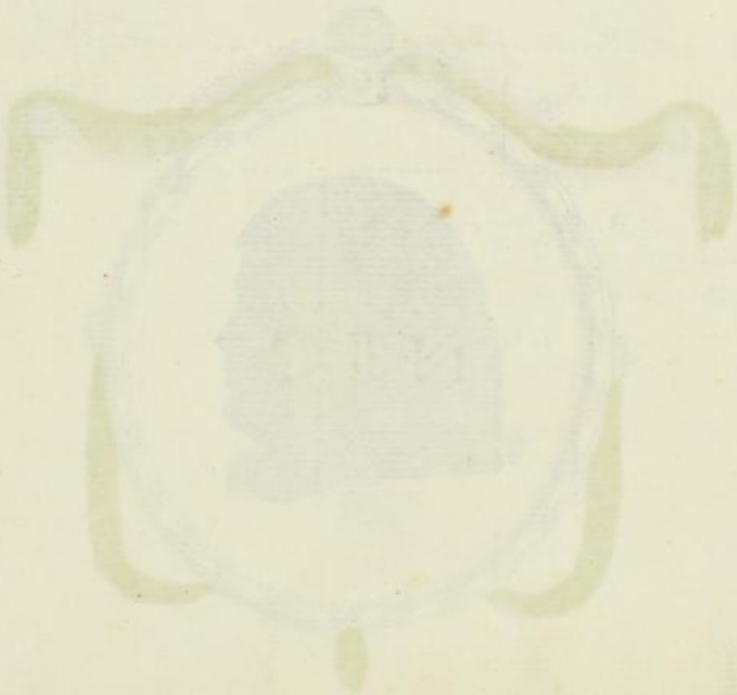
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Mädgen in Flaschen verwandelt – schreyen
laut erbärmlich laut um Kropfen

Zum freundschaftl. Andenken
schrieb
C. F. Krill d. R. A. B. Darmstadt
Giessen im December:
1783.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Alles ist ~~ist~~ verlohren, und nichts gewonnen, wenn wir das Ziel unsrer Wünschen ohne unsre Ruhe erreichen.

Giessen d. 16ten Septemb.
1783.

Zum Andencken
von
L. F. Kempf
D. G. H. K.
aus Giessen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wenn du bei einem Mädchen, ein fühlendes Herz, sanfte Sitten, und einen durch Wissenschaften verschönerten Geist, findest, so verbinde dein Schicksal mit dem ihrigen, mache sie dir zur Freundin, zur Gefährtin zur Gattin! —

Giessen am 16 Xbr. 1783

Sprb. Treu und verschwieg

Zum Andenken von J. J. Dietz, D. R. E. aus Giessen.

Wurde im Monat Juni Advocat.

V. —

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wirst du von mir entfernt,
einst dieses Denkmal lesen.
So denk, daß der dieß schrieb,
dein wahrer Freund gewesen.

Giessen d. 30ten Juny
1784.

(V. C. M. R.)

Dein Freund u. Bruder
Daniel Shoestereich
Z. Giessen, Sen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Toujours joyeux.

Stoutgard. d. 29. 7br.
1.78

En Lisant ces mots
resouvenés vous de votre
ami. L. De Veley,
d'Yverdon en Suisse.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

160.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

O lernten wir Menschen durch Rath das Gifft kennen;
Dann würden wir öffters den Mond nicht verbrennen. —

Trencks Geschichte, 3ter Theil.

Stuttgardt, Im September 1787.

Symb.
Virtus vincit omnia

Zum freundschafftlichen Andenken von
Ihrem wahren Freund,
F. G. Müller M. d. C. St. in
A. C. S.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das Herz macht groß und klein —
Ein Kaiser kannte Sklav — ein Sklave
Kaiser sein.

Giessen d. 30ten
1783.

VG.

Wurde Doctor Medicinae
im Januar und 2 Tage nachher
zog er ab.
1784.

Denken Sie zuweilen
an ihren Freund
J. F. Kell. d. Dr. G. K.
St. Ihnen in Schwaben.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

170.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Auch das dummste Weib, sobald es auf Intriguen in Liebeshändeln ankommt, hat einen göttlichen Verstand.

Gerathen Matthias 2ter Theil

Hiemit empfiehlt sich dem Hochgeehrtesten Herrn Besitzer dieses Stammbuchs zum beständigen Andenken

ein

aufrichtiger Fr. und ergebener Dr.
Heinrich Wilhelm Rach b. R. L.
b. Giessen.

Giessen
17 3/6 84.

V.

wurde den 4. Januar. 85
Doctor Jur.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Es leben alle Apotheker, so da sind geschaffen, für Mädchen und
nicht für Pfaffen.

Denn liebich auch dieser Orden, sonst wäre ich gewiß ein Pfaff
geworden.

Symb:

Non hic habemus
locum manentem.

Carlsbad. d: 14 Jbris.
1787.

Mit diesem wenigen empfiehlt
sich zum beständigen Angedenken
Ihr Wohrer guter Freundt
Jac: Ant: Held.
aus Neustadt an der Haardt
in der Unterpfalz.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ließ du O Freundt dieß Blatt,
Einst wann des Schicksahls Schluß, uns schon getrennet hat.
So denck an mich zurück.
Mein Hertz das dich verehrt,
Seit dem ich dich gekant.
Ist bis es Tod und Grufft zerstöhrt,
Dir unzertrennlich zugewandt.

Zum Freundschafft Andenck
Empfiehlt sich dein Freund
J: P: Busch

Giessen den 16ten July
1784.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freundt weiß du wenn Vergessenheit
dein Bildt auß meiner Seele treibt
wenn es im heißen Sommer Schneyt
und wenn der Winter Rosen bringt
ja wenn das Meer vom Wasser leer
und wenn gespicht das nimmermehr

Giessen den 16ten July
1784.

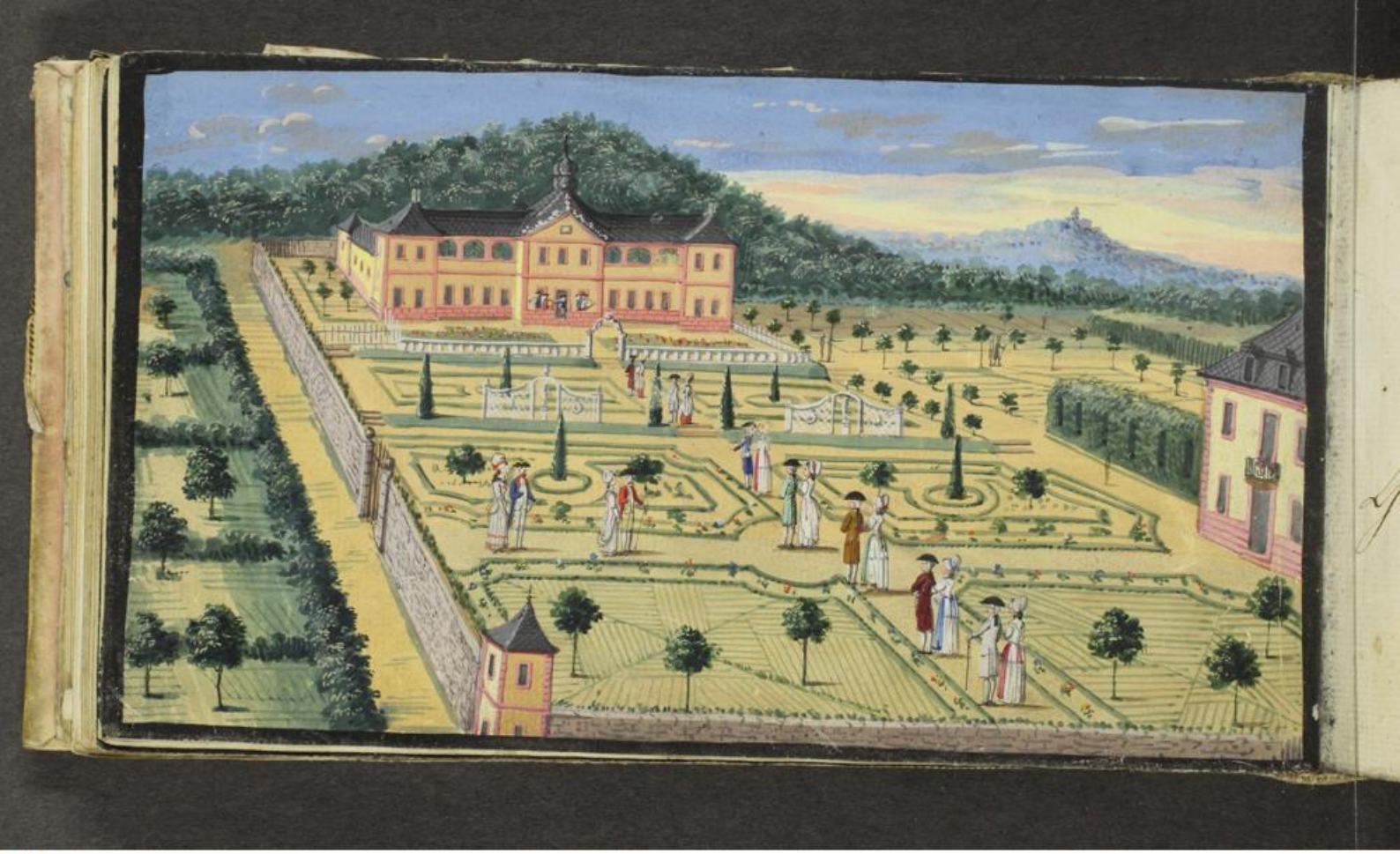
Hiermit empfiehlet sich zum
besten Andenken Dein Freundt
C. B. Busch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wenn mich nur mein Mädchen liebt
bin ich schon geborgen
wem das Glücke Reichthum giebt
dem giebt es auch Sorgen.

Mit diesen Zeilen empfiehlet sich

Giessen d. 16t Novbr
1784.

Dein aufrichtiger Freundt
und Bruder
J. W. Mahm. Kauf-
aus Giessen mann

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Klimenen war das Bäuchelchen geschwollen,
Dis störete der guten Nimpfe Ruh
Der Ruf war überal erschollen,
Man führte Sie dem Richterstuhle zu
Hier schob Sie nun die ganze Schuld Apollen
Dem Schäfer des Admetus in die Schuh
So hättest du sprach Themis schreyen sollen
Drum sage mir die Warheit! schriehest du!
Nein! seufzete sie ich hatte schreyen wollen,
Allein ich kam vor Lachen nicht dazu.

Dieses widmet zum geneigten Andenken
Ihr
Aufrichtiger Freund
G M Herbst.

Nürnberg.
d. 11. Novembr: 1787.

Wahlspruch
Will mir Minerva nicht, so mag Bellona rathen
Ich liebe Wissenschaft doch auch dabei Soldaten.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nihil temere, nihil timide.

Giessae
Hess: Aug: 1783

In sempiternam amicitiae
memoriam scripsit
F. I. P. Grosmann
Medicinae cultor
Darmstadinus

V. N. P. St.

erlangte Doctor
in Ostern 85.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Es lebe mein Freund, sein Mädchen
und ich.
Er liebe sein Mädchen, und liebe auch mich.

Nürnberg
d. 14. Octbr
1787.

Vive l'amour.

Zum Freundschaftlichen
angedenken von
deinem
aufrichtigen Freund
Georg Friedrich Endter
aus Schmalkalden.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wehe dem Mann deßen Frau eine Philosophin ist!

Giessen
d. 10.ten Juny
1784.

Denkmal der Freundschaft
v. Ihrem wahren Freund
F. L. Stockhausen.
d. 9. 9. 8.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sei ohne Freundt, wie Viel Verliehrt dein Leben,

est ita Jesuita

Giessen d. 30ten Janu
1785

Hiermit Empfiehlet sich
dein
Aufrichtiger Freundt und Diener
J. B. Brück

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Was ist ein Kuß?

Ein Kuß ist Scherz,
Er macht die Lippen hitzig
Das Kinn und Nase spitzig
Und fällt aufs Herz

Stutgard den 12ten Dec 1786.

Mit diesem empfiehlt sich zum Angedenken
Ihr

wahrer Freund
Franz Chirurg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

1 Januar

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Fält ungesündes Wetter ein, so lachen die Doctores;
In Nürnberg sollen Jungfern seyn O! Tempora O! Mores.
H. Bruder habe auch hier noch keine gefunden.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wer Äpfel schält und sie nicht ißt,
Bey Mädchen sitzt und sie nicht küßt,
Bey gutem Wein und schenkt nicht ein,
Der soll kein Apothecker seyn.

Es lebe was dereinst
In deinen Armen lacht.
Und dir die Tage kürzt,
Und Nächte kürzer macht.

Nürnberg
d. 10. Nov. 1787.

Symt
den Freunden getreu
den Mädchen gut.
das letzte bin ich vorzüglich

Wann du dieses durchliest so erinnere
dich deines aufrichtigen Freundes
Carl Schmidt Spatular
aus Murrhardt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund! der vom Auge nie erblickt
Im Schlaf und Wachen mich umschwebt
Mich oft mit süßen Träumen entzückt
Mein Herz mit Tugenden belebt
Seyd auch gerührt von meiner Klage
Gefärte meiner trüben Tagen
Gib daß es diesem wahrmen Herzen
An süßen Träumen niemahls fehlt
So lange das Gefühl der Schmerzen
Mich mit verschwignen Kummer quält
Und dann wenn es mich Gran voll macht
Zu meiner treuen Unschuld wacht

Heidelberg
[illegible]
1782

Hier mit empfiehlt sich
Ihr getreuer Freund
Carl Koch

Ein Freund u. Bruder schätzt den andern Werth; Auch in der Abwesenheit im besten Andenken so empfiehlt sich

T. G. L. Eisenbriß.

Stuttgart
d. 6t Apr. 1785.

Sägeb: wohl Glüsserlichkeit!

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund! Du fragst was ist die zeit?
Eine kurze Vorbereitung,
Zur Ewigkeit.

Stuttg: d: 6 Apr: 1785.

J: E: Eidenbenz: Freund.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

218.

Ein Wirtemberger ohne Wein
Kan der ein Wirtemberger seyn

dein freund J: C: Eger [illegible]

Stuttgardt 26 April
1785

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Noch ist alles im Rosenmond um uns her,
alles heiter — aber, wann es erst gegen
den Herbst gehet, wann man Früchte einsamlen
will, in Hoffnung, sie in Ruhe zu verzehren, und als
dann — der Wurm ——————— das schmerzt.

Giessen d. 20ten
1783

Zum freundschaftlichen Andenken
von Ihrem Freund.

Fr. Langen Lieut.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

1753

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Quicquid agis, prudenter agas: et respice finem!

Zum freundschaftlichen Andenken
an
Ihren
wahren Freund,
Veit,
Medic. Studios.

Giessen.
d. 26. Maii
1784.

Allhier Doctor Medicinae
im Jahr 84 und zog gleich darauf
ab.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Liebe ist und bleibet blind
Und manche kriegt davon ein Kind.

Giessen d. 28ten Mey
1784.

Zum Freundschaftl: Andencken
schriebs
J. Neuschäffer. D. M. L.
b dem Darmstädtischen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liebe schadet oft. — Freundschaft niemals! — ! — !

Giessen im Juny 1784.

im August
wurde religiert und be-
zog gleich darauf die
Universitaet Tuebingen.

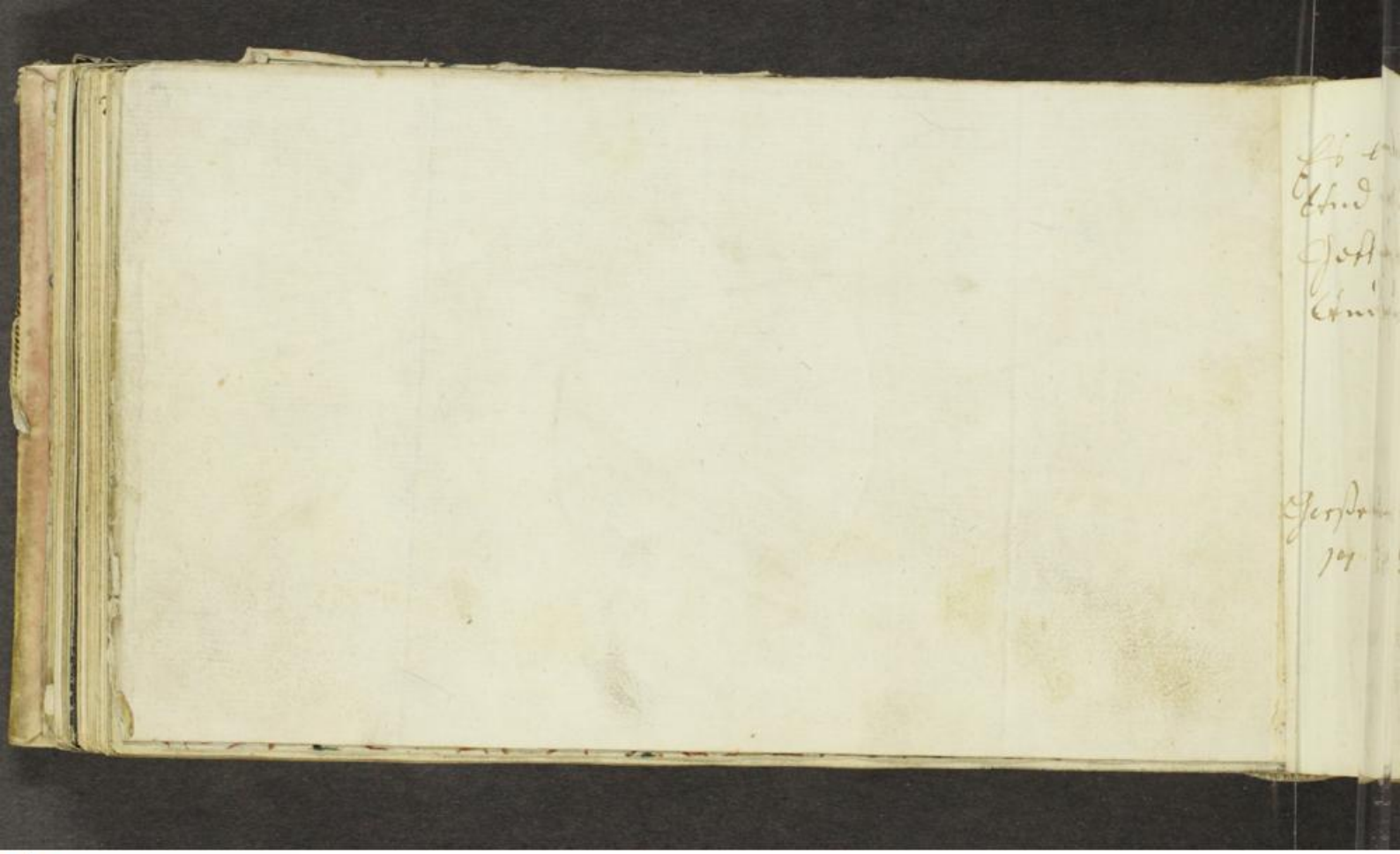
Denkmal
aufrichtiger Freundschaft.
von
H. D. Seyfried B.R.B.
b. Frankfurt a/m
P.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Es leb mein Freund! dies ruff ich auß
Und wer ihn liebt nicht minder,
Gott fange ihm sein künftig Hauß
Und geb Ihm viele Kinder.

Giessen den 4ten Marz
1785.

Hiermit empfiehlt sich
Ihnen zum geneigten
Andenken Ihr Freund
G. F. Kappe
Rt. Eurorg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Im Marmorsaale
vergißt man leicht;
den der im Thale
verlaßen schleicht. ! - - - -

Liebe ist das Ziel einer Wonne, einer
Wonne, von welcher Jünglinge sagen
Sie vergöttert. - - -

Nürnberg d. 141. Novbr.

Zum Monument wahrer
Freundschaft von
Pfarrer
Friedrich Franzen
6 der Unterpfalz.
d. G. G. C.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freyheit ist das Leben der Staaten
Zwang ihr Tod.

Nürnberg. d. 14. Nobr.
1787.

Zum Andenken
gewiedmet
von
Ihrem aufrichtigen Freund
J. K. Hommel. d. GGC.
b. Memmingen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Jedes Alter alle Stände neigen sich zum letzten Ende
Diese wichtige Betrachtung treibt Sie an zur Welt
Verachtung.

Mit diesem empfiehlt sich Ihre

ergebenste Dienerin
L. Häckerin

Stuttgardt
d. 7ten Apr. 1785

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wo wollen Sie hin grausamer Borset!... Bleiben Sie wenigstens noch einen Augenblick bei Julien. pag. 113.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sey immer Philosoph durch deine Lebenszeit –
Denn alles ist ein Traum – und bloße Eitelkeit –

Stuttgardt den 16 Januar
1787.

Denk auch in der Entfernung an deinen
Freund
Christ. Gf Stähling
D. & L.
aus Langensalza in Chursachsen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

252.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Es ist zweifelhaft, ob das Leben ein Gut sey;
aber nur zu gewiß ist dieses Gut nichts,
wenn man es irgend etwas anderm, als dem
Vergnügen aufopfert.

Nürnberg den 2ten 9bris:
1787

zum Freundschaftlichen
Andenken geschrieben, von
Deinem wahren Freund u. Landsm.
Georg Fridrich Ruoff
aus dem Würtembergischen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Himmel hast du einen Seegen, der auf
Erden glücklich macht, o so sey er meinetwegen,
diesem Freunde zugedacht.

E.....n.
29. Sept. 1786.

Mit diesem Empfiehlt sich
zum Angedenken Ch: S.....r

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die stille Tugend liebt den prächtigen Gedanken,
Gott ist, und Gott wird seyn, wenn alle Welten wanken;
O Freund! in einer Welt, wo blindes Glück allein,
Wo nicht ein Gott regiert, wünscht ich nicht Mensch zu seyn.

---

Diß
mein Lieber! erinnere
dich
auch in der Entfernung,
an
Deinen aufrichtigen Freund
und Landsmann.
Johann Heinrich Wullen
Nürnberg d 14. Nov. 1787.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Reise glücklich und Dein Leben
Sei mit hoher Wonn umgeben,
Ewig ferne bleib' die Nacht
Die Dein Herze traurig macht.

Nürnberg
am 14ten Nov: 1787.

Es wäre mir sehr lieb gewesen, wenn ich längere Zeit einen werten Nachbar an Dir gehabt hätte, wir wollten uns manche Stunde bei Gesang und Klang vergnügt haben. Lasse Dich, da Dein Schicksal Dir schon wieder Trennung gebietet, indessen zum Zeichen meiner Freundschaft mit der oben stehenden Anwünschung und der beigesetzten Zusicherung begnügen daß ich Dich auch entfernt liebe als

ein guter Freund u: Nachbar
Leonh: Fried: Singer, Vormund. Amts Sct.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Lebe, wie du, wann du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben.

Freund, so oft Sie diese Zeilen sehen,
so erinnern Sie Sich
Ihres

Eßlingen
den 9. Sept: 1786.

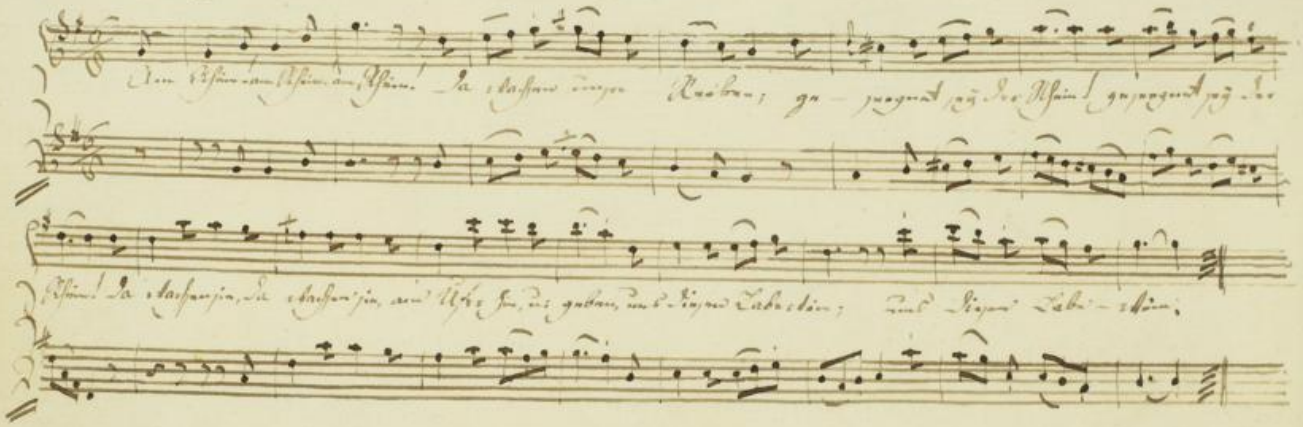
aufrichtigen Freundes
Jm: Christoph Kapff,
Canzley Substitut.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

264. Angenehm:



Rheinlied.

Am Rhein, am Rhein, am Rhein! da wachsen unsre Reben; ge-segnet sey der Rhein! gesegnet sey der Rhein! da wachsen sie, da wachsen sie, am Ufer hin, u: geben, uns diesen Labe-wein; uns diesen Labe-wein.

So trinkt, so trinkt, so trinkt,
und laßt uns allerwege;
uns freuen, und frölich seyn,
uns freuen, und frölich seyn.

Zum Angedenken von deinem Freund, geschrieben d: 21ten August.
G: Mayer Hof:
Stuttgardt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ja! Ja! Am Schein —
Aber auch am Nectar — und an der Themis — wachsen sie.
— Es leben also alle Leute die da herum wohnen — doch!!

Nur durch Freundschaft — dann und durch Wein,
Können wir uns glücklich preißen;
Und uns unsers Daseins freuen.

Stuttgardt.
den 21. Aug:
1787.

Dis glaubt steif und vest,
Dein
Beyer.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Vergiß mein nicht!

Schorndorff d: 11. Febr:
1786.
Joh. David Hiemer
Amts-Substitut.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

270.

Freund Leben Sie glücklich!

Schorndorff d: 12 Feb. 1786.

dieses wünscht Ihre aufrichtige Freund
L. D. Bezin

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das Leben ist ein Markt, zu dem wir Menschen
laufen,
Uns Lust und Frölichkeit vor unser Geld zu
kaufen,
Wer da das meiste kriegt, und wend die Zeit
wohl an
Die ihm gegeben ist, derselb ist ewig wohl
daran.

Giessen
d. 17 März 1785.

Dieses schrieb zum freundschl. Andencken
Ihr
aufrichtiger Freund
J. C. Nippold. s. Kursachsen.
h. A. Provisor.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wie wird es dem an Freunden fehlen, der sie zu haben werth und selbst ein Freund zu seyn fähig ist.

Giessen. d. 18. März 1785.

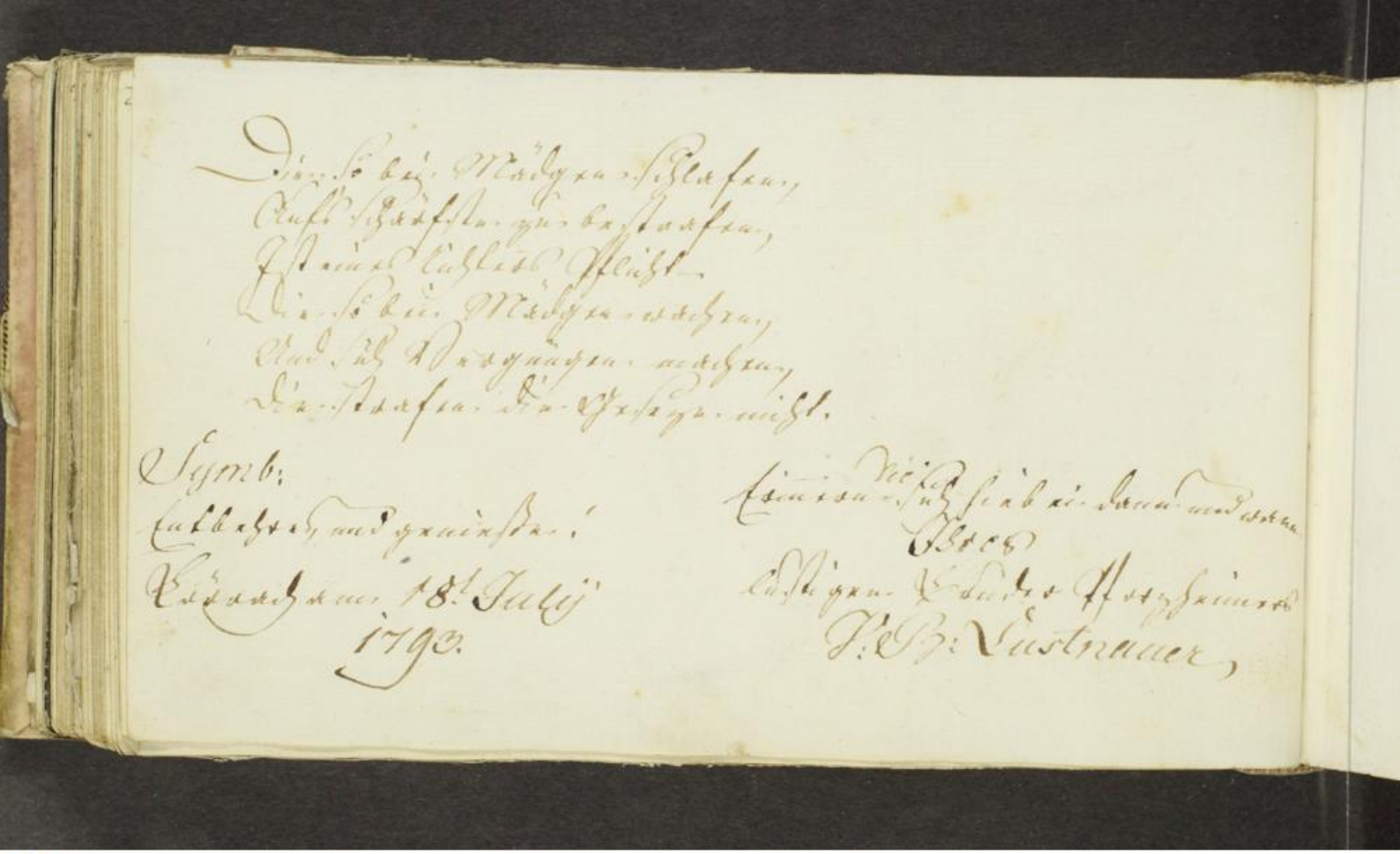
Ich bin Ihr aufrichtiger
Freund. J. S. F. Nippe
aus Kuhrsachsen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Die so bei Mädgen schlafen,
Aufs schärfste zu bestrafen,
Ist eines Richters Pflicht.
Die so bei Mädgen wachen,
Und sich Vergnügen machen,
Die strafen die Gesetze nicht.

Symb:
Entbehre, und genieße!
Cörrach am 18t July
1790.

Erinnern sich hiebei dann und wann
Ihres
lustigen Bruder Pfarrheimers
J: B: Lustnauer,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

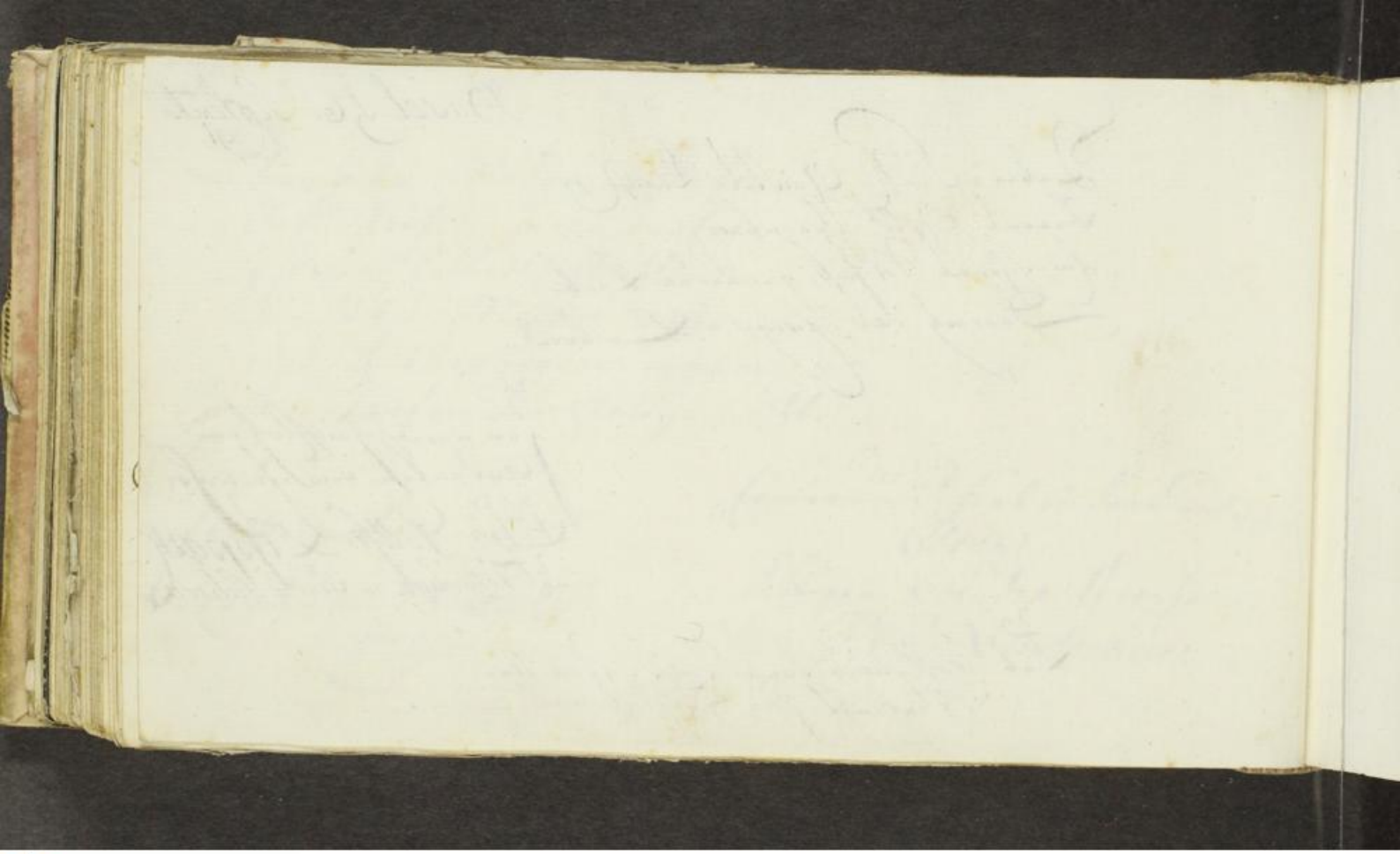
Basel 26. September 91

Leben-Saft, Geistes-Kraft,
Irrers Geld darneben;
Ein schönes Weib, gesunden Leib,
Dieses das ewige Leben.

Zum freundschaftlichen
Andenken von Ihrem Fr:
Chr: Gottfr: Lippach
aus Vetschau in Kur-Sachsen

Lebwohl mein Freund! wir sehen uns,
Vielleicht zum Letztenmal.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die zahl der freunde sei nicht klein
die gern sich an sie schließen
den seelig ist ein Mensch zu sein
und freundschaft zu genießen

bey erfüllung dessen
erinnern sie sich Ihrer
schwägerin Lotterin

Urach d. 8ten Juli
1798

Geduld, auch ich kan glüklich werden
einst wird wen man die hand umkehrt
mein loos sich drehen, weil auf Erden
nur alles eine weile währt,

Urach d. 8ten Juli
1798

Mit diesem empfiehlt sich
Ihre zu angedenken
ware Freundin Niece
Wilh: Lotterin

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wen einst Als Greiß Vergangene Tage
Dein Rückblick untersucht und Mißt
Und Freunde die Auf Ächter Waage
Bewährt sind — Nie dein Dank Vergißt
So sey dies Wonne: Viele Treuen
Beym Jüngling — Mann und Greiß zu sehn
Verführen, die den Pfad entweihn
Mögst du mit Wahrem Ernst entgehn
Mit Dießem empfiehlt sich zu steten Andenken

Nürtingen d. 8 July 1798.

Ihr Aufrichtiger Schwager
Joh. Jacob Kolb in Kirchheim
unter Teckh

Eines unserer seeligsten gefühle ist
die erinnerung gegen jeden mann
recht schaffen gehandelt zu haben

bey durchlesung
dieser wenige zeilen
erinnern sie sich ihrer
Schwägerin

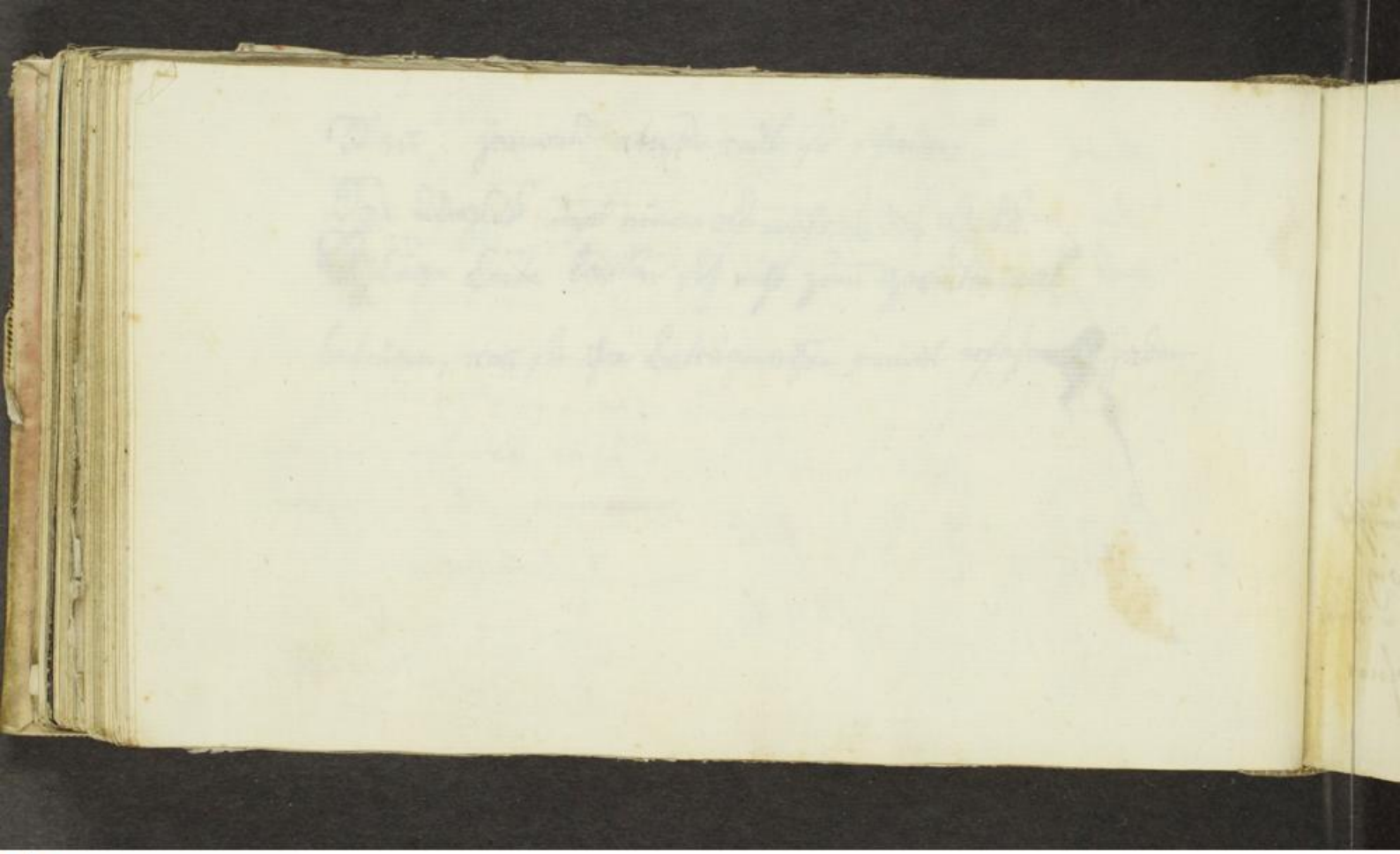
Kirchheim d: 8ten Juli:
1798.

Kolbin

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wenn jemand etwas redt so schwige:
Das Unglük nüzet einem oft mehr, als das Glük.
Kluge Leute lassen sich nicht zum zweitenmal
betrügen, wenn sie ihre Betrügereyen einmal erfahren haben.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Dumme schwören, ewige Liebe
Hoffen, ewigen Genuß
Ich ich!! nähre kurze Triebe
Kurz, und feurig, wie ein Kuß.

Gießen 29ten Septbr
1784.
[K.]

Denkmal der Freundschaft
Von deinem dich ewig
Liebenden Freund u. Bruder
Kristian Fridrich Höpfner
von Gießen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

zum Freundschaftlich andenken
von ihrem wahren Freund
Franz Kneschaurek
H. Chyrurg

d: 3 Xber. 792.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Dann ist die Freundschaft, wenn sie ohne Eigennutz ist, und auch in Wiederwärtigkeiten Probe hält.

Hiermit empfiehlet sich Dein aufrichtiger Freund
J. M. Henkenius
Pharm: Candidatus

Symb: Veritas quidem premitur, sed non opprimitur.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Handeln macht den Mann.

Giessen d. 8. Xbr 1783

Hiermit empfiehlt sich zu Dero
Freundschaft u. Gemeynheit
Ihr gehorsamer Diener u. Freund
J. F. Brachel Nassovius
D. G. G. B.

Wurde religirt c. J.
1784.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nur der ist edel und frei,
Der seine Begierden bezähmet,
Er sei das Wunder der Welt, er sei das Denkmal der Zeiten
Stets sei er der Tugend ein Knecht.

Stuttg. d. 9ten Septbr.
1787.

Mit diesem empfielt sich ihm
ein biederer Schwab W..S.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hüter Wein schönes Weib und Gewissen rein
das sind 3 Stücke lieblich und fein
Und wo dieselb beisammen stehn
Wie kanns dem Menschen besser gehen,

Giessen d. 7ten Maerz
1785

Hiermit empfiehlet sich
zum Andenken
dein Freund und Bruder
J. B. Müller
aus Giessen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wer immer Weisheit sich zum Liebling wählet,
Der wird durch eitle Wünsche nie gequälet;
Nie wird er ängstlich nach den Gütern geizen,
Die thoren reizen.

Dem werthesten Freund
empfiehlt sich zum Andenk
hiedurch

P. Fr. Palm.
Apotheker in Schorndorf

d. 2 April. 1785.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Nichts wieder den willen des Höchsten,
Nichts wieder die Liebe des Nächsten
Nichts wieder Glaub und Christen Pflicht,
Nichts wieder des Gewissens Licht;
So will ich meinen Vorsaz fassen
In allem meinem thun und lassen.

Schorndorff d: 2 Apr
1785.

Wenn Sie dieses Lesen,
So erinnern Sie Sich
einer wahren Freundin u. Diener
E. R. Palmin.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Treffen meine beſten Wünſche in der Ferne bey Dir ein,
O! ſo müſſen Deine Tage glücklich und zufrieden ſein;
Denkſt Du manchmal auch an mich, wirſt Du dieſe Zeilen leſen,
So laſs ſie ein Zeugniſs ſein, daſs ich auch Dein Freund geweſen.

durch dieſe wenige Zeilen wolte ſich
zum geneigten Andenken
empfehlen,

Gieſsen den 14. Febr.
1785.

IOHANN FRIEDR. SCHRÖDER.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wir sind jezt lustig! — Warum mein Freund?
Weil Zoblers Geige — mit Streimens Flötte
so nett vereint.
Auf unsere Sinnen, so artig wirkt.
Allein, mein Bester! — Auf Morgen — reiß ich,
Nach — — Richtenschwiel, und Du begleitst mich! —
Ans — Wasserspiel — dann sag ich Dir
Indem ich scheide — von — dir mein Freund! —
Daß ich will bleiben, und ewig sein

Schaffhausen d. 28t Xbr.
1785.

Dein wahrer Freund
Anton Spener, von Frankf.
am Mai

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ohne Liebe
Lebe wer da kann
Wenn er auch ein Mensch schon bliebe
Bleibt er doch kein Mann.

Gießen d. 5ten Juli
1784.

hiermit empfielt sich
Ihr aufrichtigster Freund
S. P. Hiepe aus Wetzlar.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

346.

Die Zeit entflieht mit raschem Flügel
und keine Macht bringt sie zurück
doch Klugheit lenket ihren Zügel
und nützt das gegenwärtige Glück.
Wohl dem, der seine kurzen Tage
nach Summen guter Thaten zählt;
der weislich seine Freuden wählt
der Bürden fühlet ohne Klage,
und Abends: heut ist wohl gethan!
heut lebt ich würdig — rühmen kann.

Giessen
im Monat Juny
1784.

Denkmahl
wahrer Freundschaft
eines
ergebenen Freundes und
Dieners. Joh. Heinr. Schirm

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Grabschrifft eines Todtengräbers

Der Mann hat neunzig Jahr gelebt,
und scharte manche ein
Wer andern Gruben gräbt
fällt endlich selbst hinein. (Die Grossenlinder Schlittenfarth nicht zu vergessen)

Giessen d. 8 Juni
1784.

Hiermit empfiehlt sich
Ihr treuer Freund u. Dr
J. C. Wortmann. b. Giessen

V. m. 9

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Herrlich, feyerlich und schön,
Ist ein Mädchen anzusehn,
Das die Tugend nicht versäumt,
Und zu einem Engel keimt.

Freundschafts-Denkmahl
von
J. E. Breidenstein d. a. K.
aus Hanau.

Giessen den 3ten Jenner 1785.

V. B. K.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

354.

Lebe glücklich u: liebe noch ferner

Deinen

Schreibs den Tag vor der Alonise
d 14 Febr. 1786.

wahren Freund
M Sigelen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Freundschafft erster Band soll keine Scheidung trennen
Und wenn Du noch soweit von mir entfernet bist;
So sollt Du mich dennoch als deinen Freund erkennen
Der so, wie ers gesagt, auch in der Wahrheit ist.

Giesen
den 17. März 1785.

Würde Regierungs Secretarius.
1786.

Lebe stets glücklich und bleibe
mein Freund, wie ich von gan=
zem Herzen der Deinige bin
J. Zimmer.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der höchste Grad des menschlichen Vergnügens ligt zwischen Verlangen und Genuß. Der Genuß, welchen wir irrig als seinen Gipfel betrachten, ist eigentlich sein Ende

Giessen im März 1784.

Denkmal von A. L. Müller Dr. Medicinae aus Hamburg vor der Höhe

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Alles ist vergänglich

Schorndorf.
den 8.ten Febr. 1706.

Steinheil.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Virgil.

Tu ne cede malis: sed contra audentior ito:
Quam tua te fortuna sinet: _____

Esslingæ.
die XIII. April:
MDCCCXXXVI.

Amice æstimatissime!
memoriæ gratia adposuit hæc
Wiedersheim.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ito:

imatissim

adposuit

heim.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Freund meine Zeit ist da, daß ich nun werde scheiden
Doch nur dem Leibe nach. Die Seele denkt an dich,
Muß ich ins künftige schon, deinen werten Umgang
meiden, so bleibt doch dieß gewiß, Freund!
Dich vergiß ich nicht. —

Erinnere dich bei durchlesung dieser
Zeilen, mein bester, an deinen stets
redlichsten Freund und bruder.

Am Tage meiner Abreise nach Wiedersheim. x.
Lindau am boden see. d. 13. april. 1785.
Symbolon.
Fide, sed cui vide.

Bestür ja mit unlöschbaren Zügen
grab ich mir Ihr Angedenken ein
stets solle mir Ihr Bild im Herzen liegen
stets Ermunterung zur Tugend seyn.

Ihrer schätzbaren Freundschaft
ferner empfohlen
von Ihrem aufrichtigen
Johann Friderich Adæ
p.t. bey Herrn Doctor Chemiæ Bonz.

Eßlingen
am 28. Marz
1786

Am Tage der Abreise
an ihr unvergeßlichen Widersheims
nach Lindau renovirt
von
Deinem treuen Adæ.

Erinnre dich, Mein Freund! der Nacht,
Die du mit uns hast durchgewacht,
Da Kirschlen auch daneben wachte,
Und uns zu vielem Lachen brachte,
Doch unsre Scherze nicht belachte.
Warum weil er ganz anderst dachte;
Weil ihm der Appetit gar viele Unruh' machte —
Dann mußt' ihn der Nachtwächter schrecken
Mit seinem dornigt-großen Stecken.
Da merkt' er auf, und wurde klug,
Und sprach: Mein Herr! ich hab genug — p.

Eßlingen am 13ten April.
1786.

Gedenken Sie zu Zeiten
an Ihren Freund
Ch: G: H:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Husten und Liebe laßen sich nicht verbergen

Zum freundschaftl. Andenken

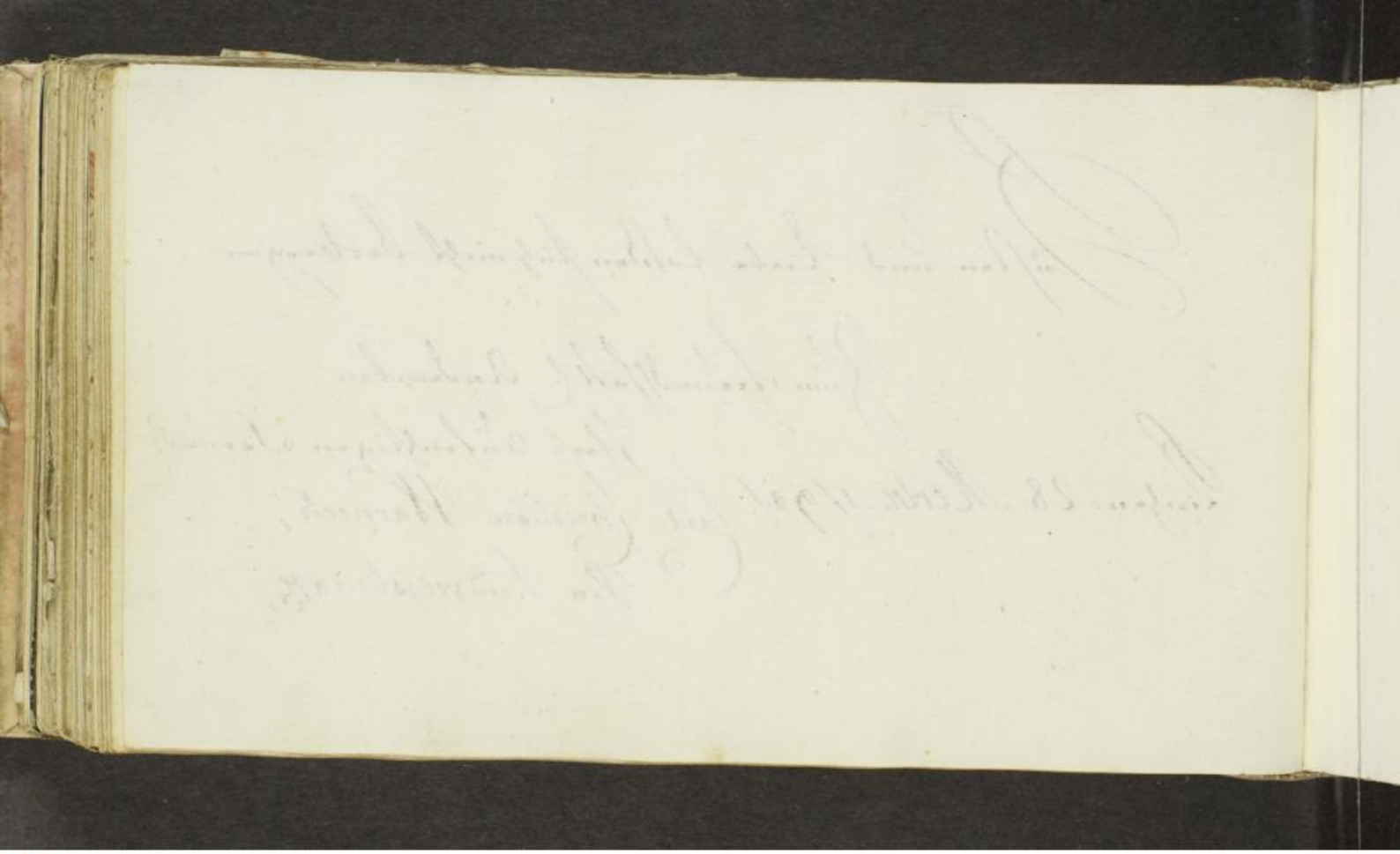
Ihres aufrichtigen Freunds

Kirchen: 28: Mertz. 1790.

Carl Christian Warneck,

von Ludwigsburg &c.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

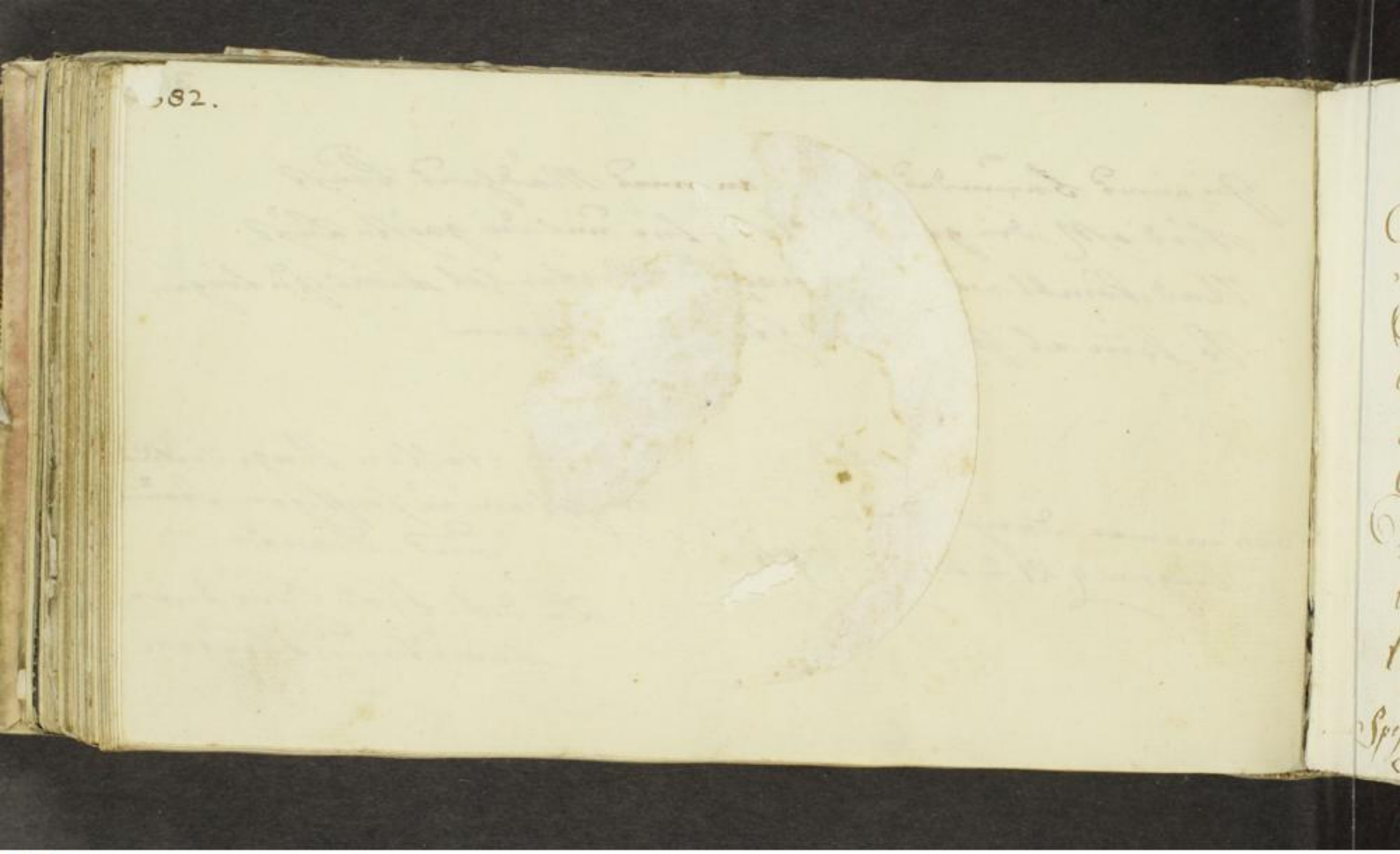
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

In eines Freundes Arm, an eines Mädchens Brust
Wird offt die gröste Last, für uns die gröste Lust
Und kömbt ein Ungemach, dan wer hat keins zu tragen
So kom es Ihm und Ihr zu klagen

Zum stethen Angedencken
von Ihrem aufrichtigen Freund
und Diener
Ludw: Chr: Hößner
von Treschklingen

Bey meiner Durchreise in
Eßlingen d 21ten Aug: 1785.



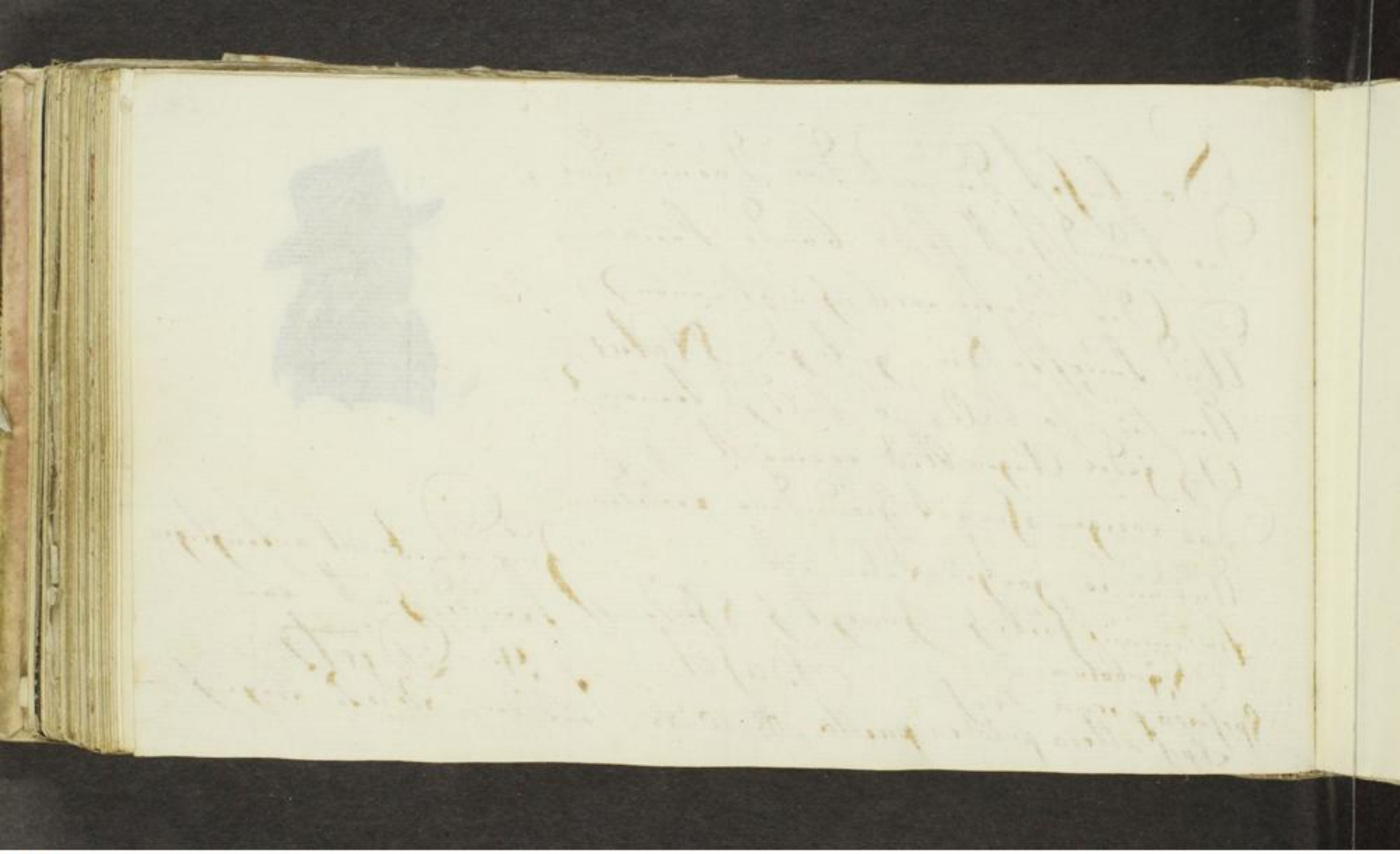
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

So fährst du uns dann darum nur,
Der Freundschaft süße Bande kennen,
(Die süßesten will ich nicht nennen),
Und knüpfst sie gütige Natur,
Um sie, so bald, so bald zu trennen?
Ach jeder Augenblick vermißt.
Der vorigen ihm entschwundene Freuden,
Und unser ganzes Leben ist
Ein unaufhörlich schmerzlich Scheiden.

Zum Denkmal aufrichtiger Freundschaft von
J. G. Dietz
aus dem Würtenbergischen

Symbolum
Spes mea prima Deus
Spes altera pulchra puella, Ps. 10. 13.

Basel



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Giessen den 15ten
März 1785

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wer in Aufrichtigkeit, nur das, was recht ist, thut,
scheut sich vor Niemand nicht und hat stets guten Muth.

geschrieben in Stuttgardt
d. 9. Sept. 1787.
gebürtig aus Borna in
Chur Sachsen

erinnern Sie sich bei Durchlesung meines
Wahlspruchs eines redlich denkenden Freundes
J. G. L. Eg. Grundemann.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Weise hat ein Loos, das seinen Werth entscheidet:
Verdienste, wenn er gilt, und Unschuld, wenn er leidet.

Nürnberg
am 12 Novembr
1787.

Zum Denkmal der Freundschaft
von Ihrem redlichen Freund
Karl August Orlsner Pharm: cult
aus Schleitz im Voigtland

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

fol 405

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wer redlich denkt.
Erfüllt was er verspricht.
Behuts am Freunde wohlt.
Und nie die Freundschaftbricht.
Der ists, der mir gefällt.

Zum andenken meiner
Ihrer Freunde, geschrieben
von J. P. Schaeffer
Fürstl. Zollverwalter und
Chirurgus.

Giessen im December.
1783

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Tugend, Liebe und Freundschafft
ist das Kleeblatt meines Herzens.

Giessen d: 16t Merz
1785.

Erinnern Sie Sich mein Besten
bei Durchlesung dieser Zeilen
an Ihren aufrichtigen Freund
und Diener
J. A. M. Schäffer
Medicin: Studios.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

406.
408.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

410.

Felsen splittern,
und bei grosen Ungewittern!
sinckt und brennt
das Firmament.
stürzt sehr offt die stärckste Mauer
alles ist von kurzer Dauer
als nur Herzens Freundschafft nicht

Basel
d 16 Sept
1792

Symbolum:
Mutig hindurch zu seits wird besser.

Denckmal warmer inniger Freund-
schafft von Ihren ganz eignen
Freund und Diener
Heinrich Jahn Pharm. Cult
aus
Sachsen Meiningen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

A 10.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

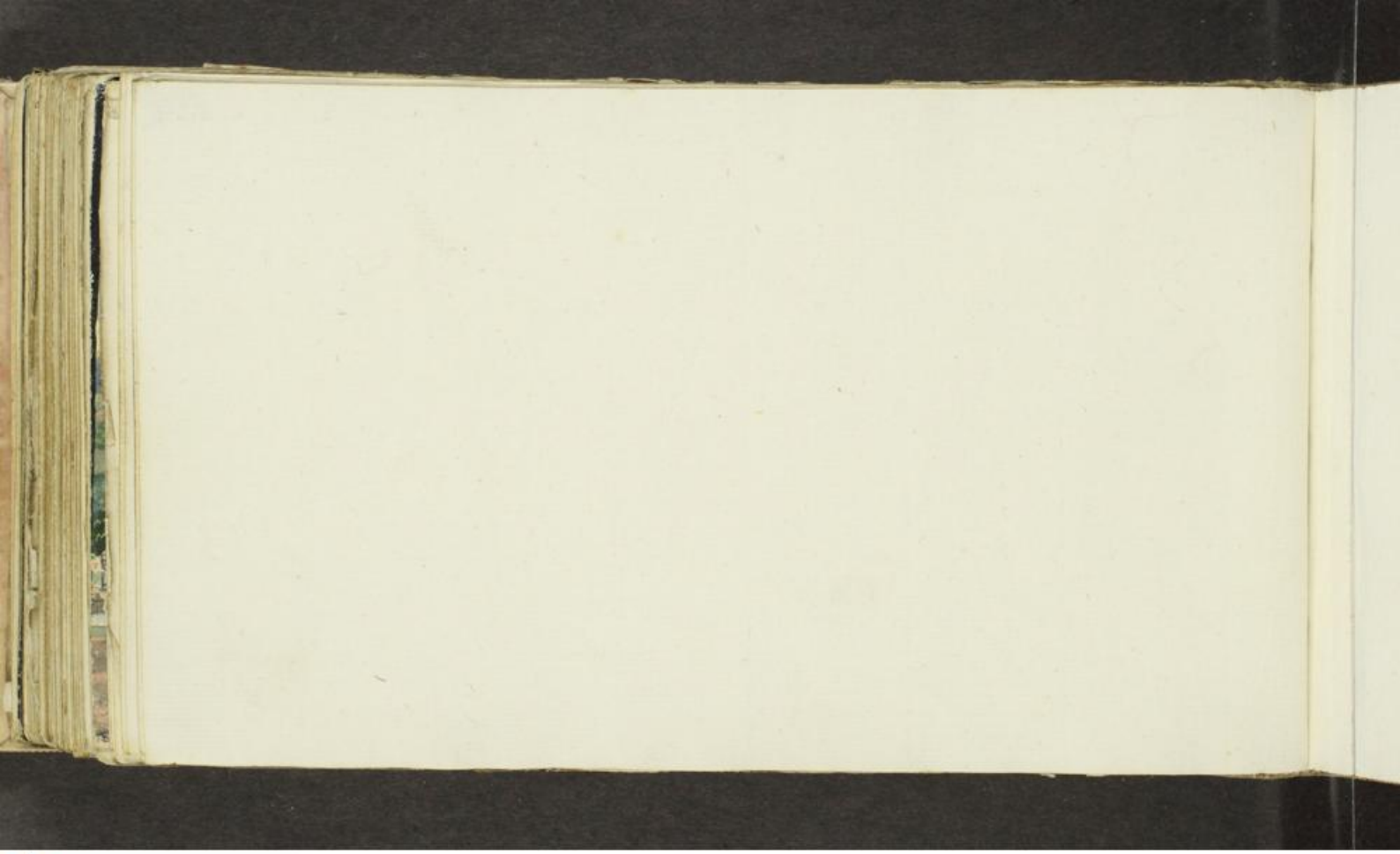
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Stürme sind das gewöhnliche Wetter des Lebens —

Young

Denken Sie zuweilen Ihres Freunds Vogel.
d. R. B. d. Frankfurt a. M.
Gießen im August 83

v. A.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Gebrechlichkeit dein Name ist Weib!

Giessen im Mertz
1785

Zum freundschaftlichen
Andenken von
Ihrem
Gerh: Tasché

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Unsere Glükseligkeit besteht im Genuß.

Gießen
im September 83

Zum Andenken
von Ihrem Freund und ergebenen Diener
G. Wagner, D. R. B.
aus Nassau Dillenburg.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Tugend ist nur dann Tugend, wenn sie auch in Widerwärtigkeiten die Probe hält.

Giessen am 5ten 178[illegible]

Dieses zur geneigten Erinnerung Ihres ergebensten A. Brack[illegible] d. R. Bl. d. d. Franckfurtischen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Freuden die man übertreibt werden Schmertzen.

Giessen am 8t. Nov. 1784.

Zum freundschaftl. Andenken
von Ihrem aufr. fr. u. ergbst. Dr.
L. Schroeder. der G.G.L.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die Welt ist das Theater der Menschen, worauf bald dieser, bald jener, seine Rolle spielt; Wohl denn! der am Abend seiner Tage sagen kan, Ich habe meine Rolle gut gespielet.

Marburg.
den 27ste Decbr.
1784.

zum freundschaftlichen Andenken
von
A. F. Lahusen
d. Ph. L.
aus Bremen

A 50.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

4 Bi

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Es lebe ein Gämsgen wohl gemächt
Das, wann es früh erwacht
sich gern und willig stoßen läßt
Und an dem Spieße lacht.

Erinnern Sie sich bey diesem an Ihren
wahren Freund und gewesenen Coll.
C. F. Rexolt in Eßling

Stoutgardt d. 10. Feb: 1787
Simbol: Unser Gr: V. schlug &.
Fahr Elias

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ihr Larven, schont! verschont mein einsam Bette,
Weich allein und ohne Mädchen bin!
Was rasselt ihr mit nachgeschleppter Kette
vor meinen Ohren hin?
Will ein Gespenst bey meinem Bett erscheinen,
So sey es Fleisch und fähig schlauer Lust,
(versteht mich recht!) mit runden weissen Beinen
und einer weissen Brust.

Stuttgardt d. 30. Jan. 1787.

Simbol.

Der Wagen ist gespannt, der Abschied schon gemacht,
O! Freunde lebet wohl, Nun Teutschland gute Nacht.

Hiemit empfiehlt sich zu geneigtem Andenken ein wahrer Freund
Puchner Pharm. Cultor.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wie muß sich der Apodecker Plagen wann jungfer Kranck sein, 469.
daß er Schwitz, er meindt daß übel Ligt im magen da es doch nur
wo anderst Sitz, er sucht dasselbe durch Purgieren, Ex Primis viis
abzuführen, doch daß hilfft nicht von ihrem Weh,
es zwigt Sie nur Politice

J. 30ten Jan: 1787.

J.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Schüßt wie die Schützen, nach der Mitte ——
das ist der grade Weg.

Giessen im Marz
1785

Zum freundschaftlichen Andencken
von Ihrem aufrichtigsten Freund
und Schützen = Colleg
Christian Friderich Feeger.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wenn deine Doris einst bei frohen Abendstunden,
Mit dir dieß Buch durchliest, und dich
bald küßt bald fragt: Und wer ist der und
der? und endlich auf mich kommt, so sprich:
Dieß ist ein wahrer Freund von mir.

Lörrach
den 19ten July 1793.

Zum Angedenken von
Ihrem aufrichtigen Freund
Friedrich Lendorff.
Burgst. Schreibt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

A 94.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Temporibus faustis multos numerabis Amicos,
Tempora, si fuerint nubila, solus eris.

Luc.

Indulgeatur comemoratio ista
Amico

Winterswiler 2nd 30ten Obr:
792.

Keszt
Chyrurg.

Legionis hungaricae,
Archiducis Ferdinandi

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

497.3

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Entfernt von dir! doch voll von Freundschafts Schlägen,
Klopft stets mein Herz für dich,
das reichste Maaß von Tugend und von Seegen,
Werd dir zu theil —.— O! liebe ferner mich.

Zum Andencken gewidmet
von Ihrem aufrichtigsten Freund
Johann Friedrich Zeller.
aus dem Würtembergischen.

Basel d. 7ten Sept.
1791.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wir sind Staub und Asche

Giessen
d 18t Mart
1785

Leben Sie wohl Werthester
Freund, und dencken Sie
noch zu weilen an Ihren
ergebenen diener
JHNS Reuling Senior
Dr M. K. [illegible]
aus Giessen

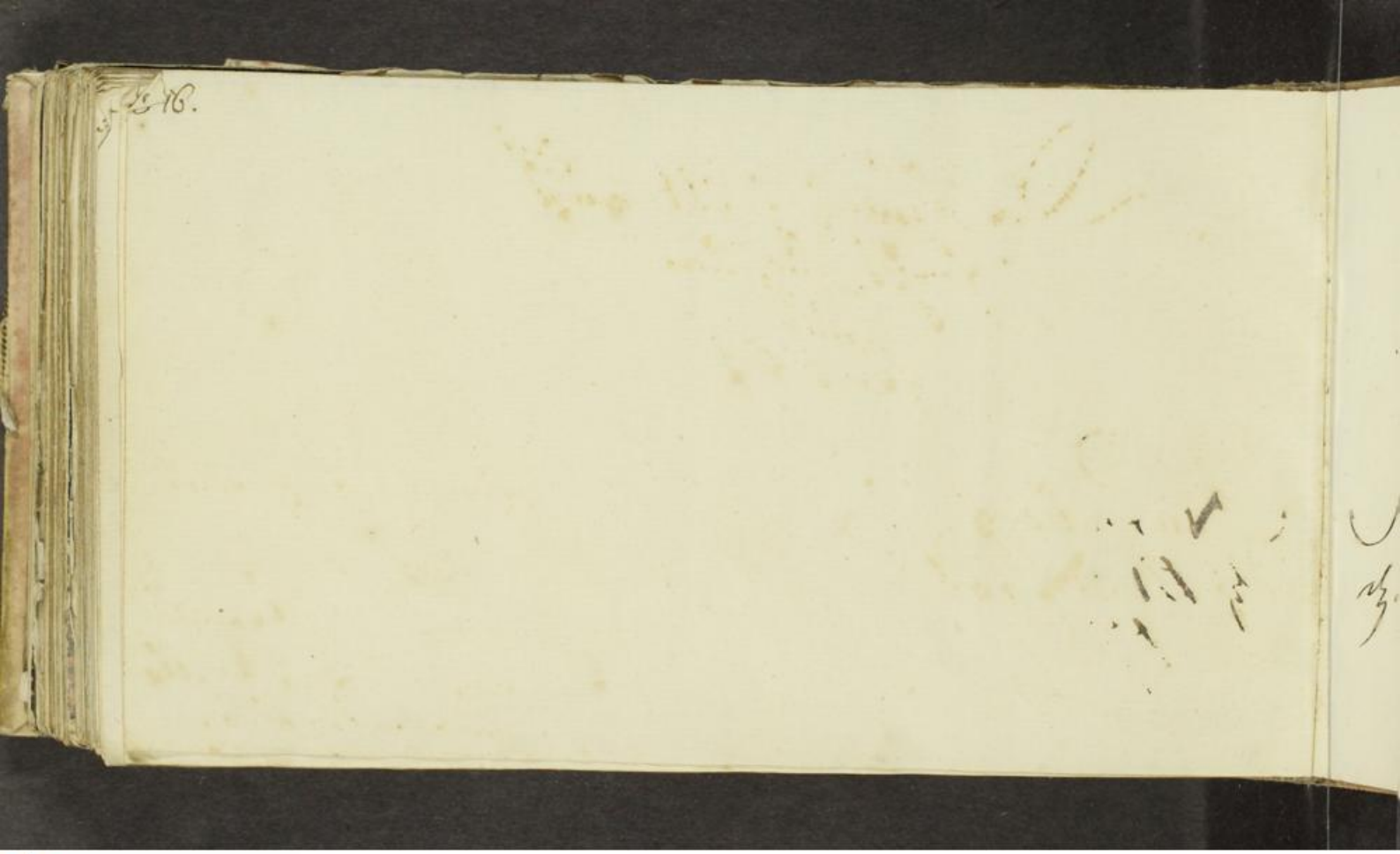
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Der Mensch tritt auf
sieht sich um
und
stirbt

Nürnberg
d. 14 Novbr
1787.

hiermit empfiehlet sich
Ihr
wahrer Freund
J. D. Chr. Weller
aus dem Erzgebürge

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Vergnügter Zeiten Angedenken
belebe ferner meine Brust.
O Zeit! die wir den Freunden schenken
sey mir im Grabe noch bewußt.

Dieses Denkmal nehmen Sie Werthester Freund mit auf Ihre Reise

Von

Ihrem Wahren und Treugesinnten Freund.
Joh: Koch in Berg
nahe bei Stuttgl:

den 17ten Sept: s. 1767.

Symb:
Es gilt ein gleich wo mich das Schicksaal findt, u:
welcher Staub mein Grab bedeckt.

NB:
Vergessen sie nicht, das Gürgelen auch zu Weilen. mit einem Platz regen zu Laben.
D: S:

Martius
Stuttgart

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

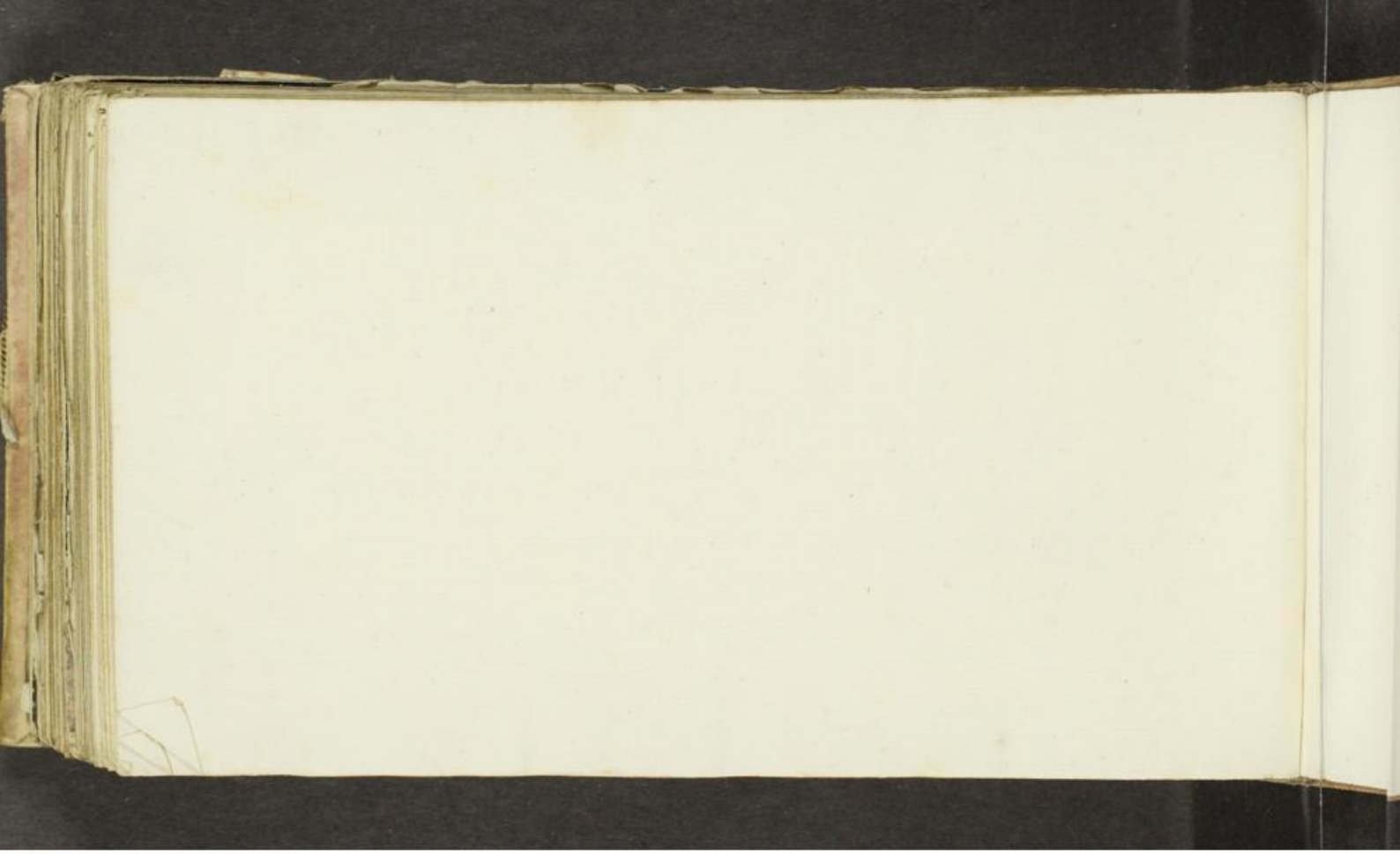
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Amicus optima Vitæ possessio

Signatum den 29 Novembr.
Unterweiler 792

Gehöre ihrer Aufrichtigen bis zum
Rande des Grabes.

Freund

Jos Petko
Fähnrich
b. Herzog Ferdinand.

Vivat was die Eva hat, unter ihrem Feige Blatt.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

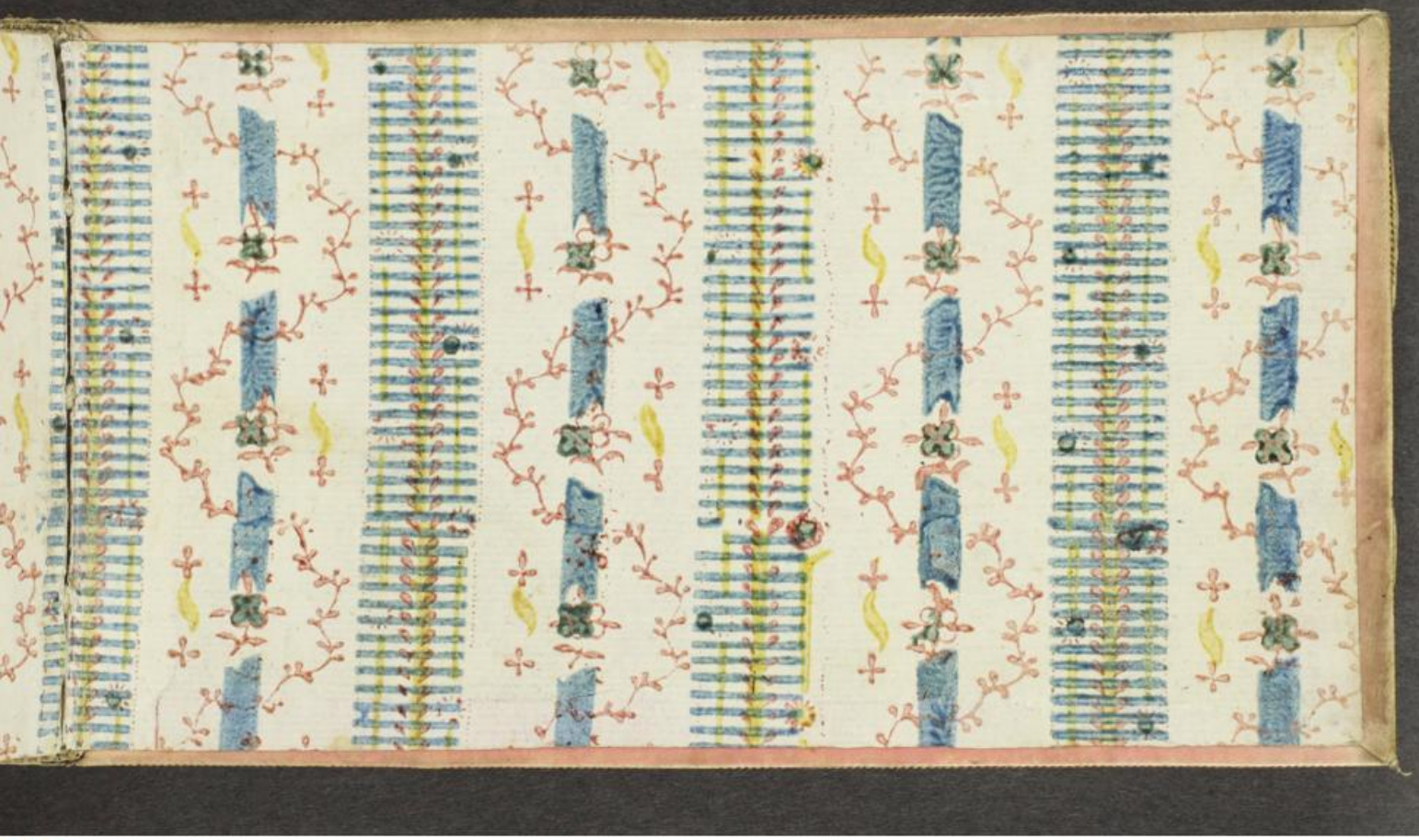
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

3174
335

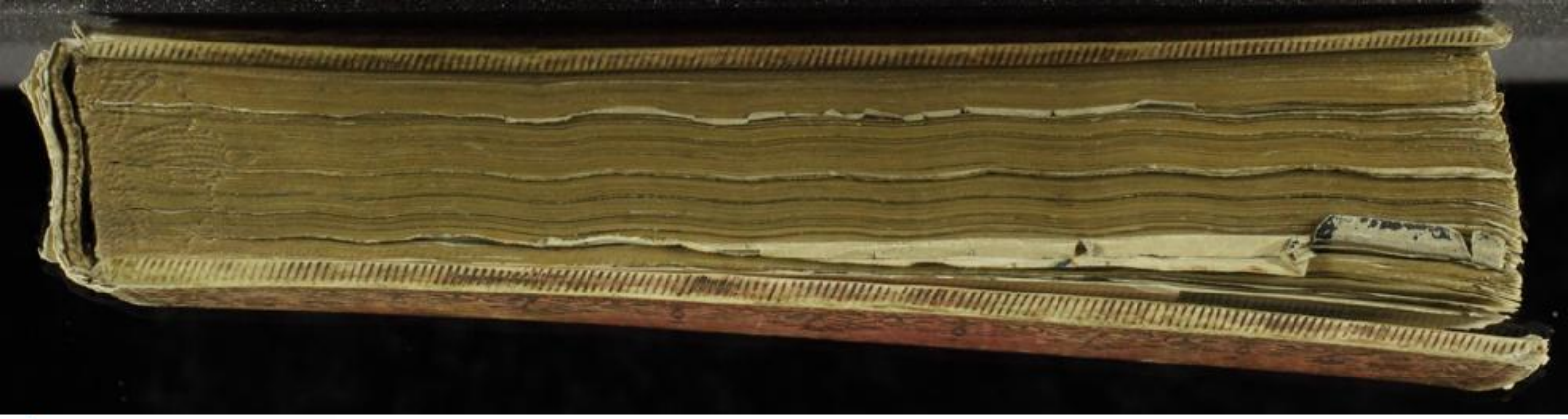
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN